



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2020/21

23.06.2021

48. Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung im Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)

Genehmigt durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark
am 21.05.2021

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Entwicklungsverbund
Süd-Ost

**Bachelorstudium
im Bereich der
Sekundarstufe
Berufsbildung**

**Fachbereich
Information und Kommunikation
(Angewandte Digitalisierung)**

Pädagogische Hochschule Steiermark

Beschluss durch das
Hochschulkollegium:
19.5.2021

Genehmigung durch
das Rektorat:
21.5.2021

Curriculum

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	5
1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	6
2 Qualifikationsprofil	6
2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule..	6
2.2 Qualifikationen/Berechtigungen	6
2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt.....	6
2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	7
2.4.1 Allgemeine Leitlinien	7
2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau	7
2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise	8
2.4.4 Anrechnungen	9
2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	9
2.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil	9
2.5.2 Fachliche Kompetenzen.....	11
2.5.3 Fachdidaktische Kompetenzen.....	12
2.6 Bachelorniveau	12
2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation.....	13
3 Allgemeine Bestimmungen.....	14
3.1 Dauer und Umfang des Studiums.....	14
3.2 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren.....	14
3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS).....	15
3.4 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen.....	15
3.5 E-Learning und virtuelle Lehre.....	15
3.6 Auslandsstudien	15
3.7 Freie Wahlfächer	15
3.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase	16
3.9 Praktika	16
3.10 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte	17
3.11 Abschluss und akademischer Grad	18
3.12 Prüfungsordnung	18
3.13 Inkrafttreten	22
3.14 Übergangsbestimmungen	22
4 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	23

4.1	Modulübersicht	23
4.2	Lehrveranstaltungsübersicht.....	24
4.3	Studienverlauf	27
5	Modulbeschreibungen.....	28
5.1	Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen	28
5.1.1	BWA – Lehren und Lernen.....	28
5.1.2	BWBB – Bildungstheorie und Gesellschaft	29
5.1.3	BWFB – Bildungsforschung.....	30
5.1.4	BWCB – LehrerInnenberuf als Profession.....	31
5.1.5	BWDB – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	33
5.1.6	BWEB – Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung	35
5.1.7	BWGB – Professionalisierung in der Berufspädagogik	37
5.2	Modulbeschreibungen Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraxis.....	38
5.2.1	IGP /Grundlagen pädagogischen Handelns im Fachbereich	38
5.2.2	IIT - IT Grundlagen	39
5.2.3	IBA1 - Business Administration 1.....	40
5.2.4	IBN1 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1.....	41
5.2.5	IPB - Publishing und Bildbearbeitung	42
5.2.6	IUB1 - Unterricht an BMHS und BMS 1	43
5.2.7	IPW1 - Publishing, Webdesign und Multimedia 1	44
5.2.8	IBA2 - Business Administration 2.....	45
5.2.9	IBN2 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2.....	46
5.2.10	IUB2 - Unterricht an BMHS und BMS 2	47
5.2.11	IPW2 - Publishing, Webdesign und Multimedia 2	48
5.2.12	IWI1- Wirtschaftsinformatik 1	49
5.2.13	IBA3 - Business Administration 3.....	50
5.2.14	IUB3 - Unterricht an BMHS und BMS 3	51
5.2.15	IPW3 - Publishing, Webdesign und Multimedia 3	53
5.2.16	IWI2 - Wirtschaftsinformatik 2	54
5.2.17	IBA4 - Business Administration 4.....	55
5.2.18	IU1 - IKT Unterricht 1.....	56
5.2.19	IAI - Angewandte Informatik	57
5.2.20	IPW4 - Publishing, Webdesign und Multimedia 4	58
5.2.21	IU2 - IKT Unterricht 2.....	59
5.2.22	IMP - Medienpädagogik.....	60

5.2.23	IMD - Mobile Devices und Robotik	61	
5.2.24	IIL - Innovative Lernszenarien - Blended Learning.....	62	
5.2.25	ISI - Sicherheit in der IT	63	
5.2.26	IFW - Fachliche Wahlvertiefung.....	64	
5.2.27	IU3 - IKT Unterricht 3.....	65	
5.2.28	IPR – Fachspezifisches Projekt.....	66	
6	Anhang.....	67	
6.1	Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien		67
6.1.1	Zulassungsvoraussetzungen	67	
6.1.2	Reihungskriterien	67	
6.1.3	Lehrveranstaltungsübersicht	67	
	Anhang 1 Verweise auf die Satzung	69	

I Allgemeiner Teil

Abkürzungsverzeichnis

AAU	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
AG	Arbeitsgemeinschaft
AM	Aufbaumodul
BA	Bachelorarbeit
BEd	Bachelor of Education
BGBI	Bundesgesetzblatt
BM	Basismodul
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
EQF	European Quality Frameworks
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW Anr.	Fachwissenschaften anrechenbar
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
GWF	Gebundene Wahlfächer
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
idgF	in der gültigen Fassung
KFUG	Karl-Franzens-Universität Graz
KO	Kolloquium
KPHG	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
MA	Modulart
npi	nicht prüfungsimmanent
NQR	Österreichische nationale Qualitätsrahmen
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi/PI	prüfungsimmanent
PR	Praktika
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Proseminar
SchOG	Schulorganisationsgesetz
SE	Seminar
SEM	Semester
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SSt	Semesterwochenstunden
TZ	Teilungsziffer
UE	Übung
Voraus	Zugangsvoraussetzung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007, idgF).

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 verfolgt das Bachelorstudium die Aufgaben (§ 8 HG 2005 idgF) und leitenden Grundsätze (§ 9 HG 2005 idgF) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: *Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Begabung und Behinderung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship; Medien und digitale Kompetenzen.*

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung). Dieser Fachbereich umfasst unter anderem die Gegenstände Angewandtes Informationsmanagement, Officemanagement und angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik, Kommunikation und Präsentation, Wirtschaftsinformatik, Business Training, Projektmanagement, IT-Seminar, Informatik und Medien.

Weiters qualifiziert das Bachelorstudium inklusive Masterstudium zur fachspezifischen Lehrtätigkeit in außerschulischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen einschließlich der Erwachsenenbildung sowie zum Unterricht informatischer Gegenstände in der Sekundarstufe. Den AbsolventInnen eröffnen sich außerschulische Berufsfelder, die einen hohen Innovationsgrad aufweisen.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfes erstellt, welcher an den öffentlichen Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

2.4.1 Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur der Pädagogischen Hochschule Steiermark basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind integrativer Bestandteil der Module.

Fachwissenschaften:

In den Fachwissenschaften wird die fachwissenschaftliche und fachpraktische Grundlage des Fächerbündels gelegt. Der Hauptfokus in den ersten Semestern liegt im Erwerb von Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Eine Erweiterung und Vertiefung der spezifischen Fachinhalte erfolgen aufbauend in den folgenden Semestern. Im 7. und 8. Semester muss eine fachliche Spezialisierung gewählt werden.

Bildungswissenschaftliche Grundlagen:

Im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen werden gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 alle Module (60 ECTS-Anrechnungspunkte) in Form von sieben Pflichtmodulen im Bachelorstudium angeboten. Hier beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, mit den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der Allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Pädagogisch-Praktische Studien:

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf integrative Bestandteile der Module der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Module der Fachdidaktik. Sie verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind aufbauend gestaltet und verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und den jeweiligen Fachbereich des Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden. Sie dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und

werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert, dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine psychosoziale Begleitung.

Fachdidaktik:

In den Modulen der Fachdidaktik werden die für das Berufsfeld zutreffenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen miteinander verknüpft. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten. Weiters vertiefen sie ihre Gestaltungs- und Vermittlungskompetenzen, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des Berufsfeldes auseinander.

2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden.

Mündliche Prüfungen

Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können. Z. B. Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing.

Schriftliche Prüfungen

Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach. Z. B. Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment.

Schriftliche Arbeiten

Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge. Z. B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag.

Präsentationen

Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben. Z. B. Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion.

Praktische Prüfung

Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach. Z. B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, Portfolio, arbeiten mit virtuellen Maschinen, Erstellen von Programmen.

Wissenschaftspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach. Z. B. Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung.

Berufspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach. Z. B. Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching.

Prozessdokumentationen

Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen. Z. B. Lernjournal, Studientagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio, Peer Teaching, Lesson Studies.

2.4.4 Anrechnungen

Für Anrechnung gemäß § 56 Abs. 1 HG 2005 idGF ist das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ verantwortlich.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

2.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil

Selbstkompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad in Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Weiters können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktisches Prinzip umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Sekundarstufe 1 und 2 herstellen.

Systemkompetenz

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen und lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente im Kontext mit standortbezogenen Qualitätsoffensiven an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

Interkulturelle Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, ihre eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren und können vorurteilsbehaftete Einstellungen von Menschen, Gruppen und Institutionen erkennen, diese analysieren und handlungsorientiert begegnen. Darüber hinaus lernen sie verschiedene didaktische Konzepte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik kennen und sind in der Lage, diese situationsgerecht einzusetzen.

Interreligiöse Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein Grundverständnis von Religion und verstehen die große Bedeutung von religiösen Motivationspotenzialen für Individuen und Gemeinschaften sowie den Beitrag der Religionen zur Entwicklung von Mensch und Gesellschaft. Weiters verfügen sie über Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit und verstehen die wichtigsten religiösen Vollzüge, insbesondere jener, die im schulischen Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus haben sie ein positives Verständnis von Religionsfreiheit, inklusive der Freiheit zur persönlichen Distanzierung von Religion(en) sowie Kenntnis von den wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in Österreich regeln.

Pädagogische Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. Sie verstehen ihr Handeln in der Schule als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin und entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation. Darüber hinaus nutzen sie theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.

Soziale Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden zu diagnostizieren und sind in der Lage, die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen. Weiters kennen sie theoretische Konzepte und Modelle für soziale Entwicklungsverläufe. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.

2.5.2 Fachliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- beherrschen die für den Fachbereich relevanten mathematischen Grundlagen der Informatik.
- kennen den Aufbau von IT-Systemen und haben ein grundlegendes Verständnis für deren Funktionen.
- verstehen die theoretischen Grundlagen von Betriebssystemen und können gängige Betriebssysteme unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Aspekte installieren, konfigurieren und warten.
- sind vertraut mit den Grundlagen der Netzwerktechnik, können Schulnetzwerke planen, Serverbetriebssystem installieren, die notwendigen Dienste planen und konfigurieren sowie BenutzerInnen und deren Rechte effektiv und sicher verwalten.
- kennen die Grundlagen des Cloudcomputing und können Cloudlösungen evaluieren und nutzen.
- verstehen unterschiedliche Konzept der Programmierung und können Programme für unterschiedliche Anwendungsbereiche erstellen.
- können Schriftstücke jeglicher Art inklusive umfangreicher Dokumente effektiv, rationell und standardgerecht erfassen, strukturieren, be- und verarbeiten.
- beherrschen den sicheren und effektiven Umgang mit Kommunikationssoftware inkl. Onlinekommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten und beherrschen den Umgang mit Präsentationssoftware.
- beherrschen den sicheren Umgang mit höheren Funktionen der aktuellen Software für Tabellenkalkulation und Datenbanken inklusive SQL und können damit problem- und praxisorientierte Fallbeispiele bearbeiten.
- überblicken die ergonomischen und sozio-ökonomischen Aspekte der Büroorganisation und sind mit Usability und Softwareergonomie vertraut.
- können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten.
- kennen die Richtlinien für Typografie und Layout einschließlich Farbenlehre und können Schriften, Bilder und Grafiken ansprechend setzen, Grafikprogramm Objekte, Schriften, Logos udgl. gestalten, sowie Drucksorten professionell druckvorstufentauglich aufbereiten.
- sind in der Lage, nach den Regeln des Projektmanagements ein konkretes (IT-)Projekt mit Hilfe adäquate Projektmanagementsoftware zu planen, abzuwickeln und zu evaluieren.
- beherrschen die relevanten Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre inklusive der Fähigkeit eine Übungsfirma zu planen, zu führen und das Ergebnis zu evaluieren.
- können standardkonforme browserfeste WEB-Seiten konzipieren, erstellen und warten, ein CMS-System evaluieren installieren, anpassen und warten und kennen aktuelle Möglichkeiten der multimedialen WEB-Präsentation.
- kennen grundlegende Konzepte zur Erstellung von Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik.
- kennen die Grundlagen von Audio- und Videoproduktionen und können Audiodateien und Filmsequenzen erstellen und bearbeiten.

- kennen die Fachbegriffe in englischer Sprache und können fachbezogene Unterrichtssequenzen in Englisch als Arbeitssprache planen und durchführen.
- können sich in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens professionell verhalten.
- kennen verschiedene Beispiele von Social Software, insbesondere Social Plattformen, bewerten deren Lernwirksamkeit und können diese für den Unterricht nutzen.
- verstehen ausgewählte Bereiche der Medienwissenschaft, der Medienwirkungs- und Mediennutzungsfor- schung und könne diese anwenden.
- setzen sich kritisch mit soziologischen Aspekten des Einsatzes der Informationstechnologien wie auch allge- mein der Technik im Berufsbildenden Schulwesen, in unterschiedlichen Berufsfeldern, im Privatleben wie auch in der Gesellschaft auseinander.
- können sich neue Technologien aneignen und deren Bedeutung für den Gegenstand evaluieren und wissen um die Bedeutung und Notwendigkeit eigenständiger kontinuierlicher Weiterbildung.

2.5.3 Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte verknüpfen und können die Lehrpläne des eige- nen Berufsbereiches professionell interpretieren sowie Unterricht nach didaktischen Richtlinien werten und gestalten.
- kennen fachbezogene Methoden und können diese einsetzen, adaptieren und bei Bedarf neu entwickeln.
- können Unterricht im jeweiligen Fachbereich mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Ler- nenden.
- kennen die Bedeutung und Auswirkungen von Medien und Methoden in der Berufspädagogik und können diese im Fachbereich einsetzen und zu reflektieren.
- erstellen Medien für den Fachbereich und kennen Formen des Austausches dieser mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.
- können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden, und sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs einführen.
- zeigen Offenheit für die Vielfalt der berufspädagogischen Methoden im Kontext eines handlungsorientierten Unterrichts, diskutieren diese und zeigen Bereitschaft, sie im Fächerrepertoire der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen der Sekundarstufe einzusetzen.
- wissen Bescheid über Modelle hybrider Lehr-/Lernformen; planen Umsetzungsszenarien und erstellen Evalua- tionskonzepte in deren Kontext.
- sind in der Lage Innovationen durch moderne, „technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entspre- chende Lernumgebungen zu entwickeln.
- kennen vielfältige traditionelle und innovative Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und Beurteilung im Kontext des Faches und können diese planen und anwenden.
- entwickeln Pläne und Methoden zur Schülerselbstevaluation, die SchülerInnen in ihrem autonomen Kompe- tenzerwerb unterstützen.

2.6 Bachelorniveau

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften, den Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und den Pädagogisch-Praktischen Studien. Sie sammeln Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben

berufspraktisches Können für den Lehrberuf, dass sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark angeboten.

Es gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 im Bachelorstudium mit 60 ECTS-Anrechnungspunkte festgelegt und inkludieren 10 ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-praktische Studien.
- Die Fachdidaktik umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte und inkludiert 30 ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-Praktische Studien.
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 40 ECTS-Anrechnungspunkte und setzen sich aus 10 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen und 30 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Studienfachbereich Fachdidaktik zusammen.
- Die Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Im Bachelorstudium sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte für freie fachwissenschaftliche Wahlfächer vorgesehen.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiums

Gemäß Hochschulgesetz 2005 § 38 Abs. 1 Z 3 idgF umfasst das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation 240 ECTS-Anrechnungspunkte und hat eine Mindeststudiendauer von acht Semestern.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

§ 1 Zulassung zum Studium

- (1) Die Zulassung zum Bachelorstudium im Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) erfolgt durch die Überprüfung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 52 HG 2005 idgF sowie durch die Feststellung der Eignung zum Studium. Darüber hinaus sind allfällige weitere im Ausbildungsvertrag vereinbarte Zulassungsvoraussetzungen nachzuweisen.
- (2) Es wird gemäß § 3 Abs. 2 Z 2 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF durch das Hochschulkollegium keine Berufspraxis verordnet, 30 Wochen sind im Studium inkludiert.
- (3) Gemäß § 3 Abs. 2 Z 2 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF ist die erfolgreiche Ablegung einer Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine gleichwertige einschlägige Befähigung erforderlich.

Die höheren Schulen, Ausbildungen, Meisterprüfungen, Befähigungen sowie Universitäts- und Fachhochschulstudien, die im Sinne des § 3 Abs. 2 Z 1 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF einschlägig bzw. gleichwertig sind, sind durch die Verordnung des Hochschulkollegiums geregelt. Diese ist unter <https://www.phst.at/phst/service/mitteilungsblaetter>¹ abrufbar.

- (4) Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter <https://www.phst.at/phst/service/mitteilungsblaetter> abgerufen werden.

§ 2 Eignung zum Bachelorstudium

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst laut § 3 Abs. 1 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF Eignungsfeststellungen in den folgenden Bereichen:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung;
2. fachliche Eignung;
3. pädagogische Eignung.

§ 3 Feststellung der Eignung

Der aktuelle Ablauf der Eignungsfeststellung ist abrufbar unter www.phst.at.

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird in der Form „geeignet“ / „nicht geeignet“ festgelegt.

§ 4 Erweiterung im Eignungsfeststellungsverfahren

Laut § 52e Abs. 3 und 4 HG 2005 idgF ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt werden können. Bei

Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher) vorzusehen.

§ 5 Ergebnis der Eignungsfeststellung

Ein Studierender/Eine Studierende hat die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) erfüllt, wenn neben der allgemeinen Hochschulreife alle weiteren geforderten Nachweise lt. §2 positiv erbracht wurden.

3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

3.4 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Es gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 1.

3.5 E-Learning und virtuelle Lehre

Lehrveranstaltungen können bis zu 100% virtuelle Lehre beinhalten.

3.6 Auslandsstudien

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 5 und 7 des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ anerkannt. Dem Antrag ordentlicher Studierender folgend, Teile ihres Studiums im Ausland durchzuführen, ist per Bescheid bzw. in Form einer Erledigung durch das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen (Vorausbescheid bzw. Vorauserledigung).

3.7 Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

3.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

In den Curricula des Bachelorstudiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen (§ 41 Abs. 1 HG 2005 idgF), die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

Die STEOP umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Abk.	LV-Name	LV-Typ	ECTS-AP
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	3
BWA.00	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	1
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik (STEOP)	SE	1
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften (STEOP)	SE	1
IB1.3FW01	Textverarbeitung 1 (STEOP)	SE	2

Der Gesamtumfang beträgt 8 ECTS-Anrechnungspunkte.

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

Gemäß § 41 Abs. 3 HG 2005 idgF dürfen vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von bis zu 22 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

3.9 Praktika

§ 1 Berufspraktikum

Das Berufspraktikum umfasst mindestens 30 Wochen Vollbeschäftigung.

Ziel des Berufspraktikums ist die Erlangung von Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Daher hat die Ergänzung und berufspraktische Anwendung der von den Studierenden im Rahmen ihrer Vorbildung und des Studiums an der Pädagogischen Hochschule Steiermark erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Mittelpunkt zu stehen.

Das Berufspraktikum ist so anzulegen, dass den Studierenden ein möglichst umfassender Einblick in betriebsrelevante Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe vermittelt wird.

Die Auswahl geeigneter Praxisstellen sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses bleibt grundsätzlich den einzelnen Studierenden vorbehalten. Die Hochschul- und Institutsleitung soll jedoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie im Zusammenwirken insbesondere mit Interessensvertretungen dazu beitragen, dass geeignete Praxisstellen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Ebenso ist den Studierenden die erforderliche Beratung anzubieten.

§ 2 Geblocktes Schulpraktikum

Das geblockte Schulpraktikum umfasst mindestens 45 Unterrichtseinheiten.

Das Schulpraktikum ist an einer einschlägigen berufsbildenden Schule zu absolvieren und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, durch kontinuierlich angeleitete und selbständige Führung des Unterrichts in Unterrichtsgegenständen ihres Fachbereichs sowie durch Teilnahme an Veranstaltungen der Schule ihre Unterrichtserfahrung zu vertiefen und Einblick in den Ablauf des Schulgeschehens zu gewinnen.

3.10 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Dabei sind 10 ECTS-Anrechnungspunkte dem Studienfachbereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 30 ECTS-Anrechnungspunkte dem Studienfachbereich der Fachdidaktik zugeordnet.

Semester	Gesamt-ECTS-AP	... davon aus	
	PPS	BWG	FD
1	1	0	1
2	2	2	0
3	3	0	3
4	4	2	2
5	8	2	6
6	9	2	7
7	7	2	5
8	6	0	6
Summe	40	10	30

Abbildung 1: Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktischen Studien

10 ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktische Studien sind in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen ab dem 2. Semester integriert. Weitere 30 ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktische Studien sind den Modulen der Fachdidaktik zugeordnet und beginnen bereits im 1. Semester. Die Pädagogisch-Praktischen Studien verfolgen Leitthemen, die sowohl in den Modultiteln als auch in den allgemeinen Inhaltsbeschreibungen zum Ausdruck kommen. Die in Hospitationen und Lehrübungen in den einschlägigen Ausbildungsschulen gesammelten Beobachtungen werden theoriebasiert analysiert und reflektiert. Im 5. und 6. Semester sind ein ein- bzw. zweiwöchiges Blockpraktikum an einer Ausbildungsschule (siehe 3.9) vorgesehen.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lehr- und Lernräume im Berufsfeld Schule und zielen auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab. Grundintention der Pädagogisch-Praktischen Studien ist es, konzertierte Verknüpfungen der Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu initiieren und nutzbar zu machen.

Aktuelle bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse sowie fachdidaktische Konzepte stellen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung, Evaluation, Reflexion und der Praxisprozessbegleitung von pädagogisch-praktischem Handeln dar. Vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers zielen die konstruktive Überschneidung der Domänen Theorie und Praxis, die Erforschung eigenen Unterrichts sowie das Initiieren von und Partizipieren an Schulentwicklungsprozessen darauf ab, Professionswissen zu steigern und im Berufsfeld Schule zu verwerten.

Das konkrete pädagogische Konzept stellt sich wie folgt dar: Zentrale Zielsetzungen bestehen im Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus routinisierten praktischen Könnens. Der Intention entsprechend, personalisierte Entwicklungsprozesse bestmöglich zu evozieren, greifen personalisiertes Lernen, Praxisforschung sowie Forschungs- und Praxiscoaching konzertiert ineinander. Als Lernarrangements regen Praxisprozessbegleiter die angehenden Lehrpersonen im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien durch strukturierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte, Orientierungsgespräche, die Konstruktion adäquater Aufgabenstellungen bzw. Lernumgebungen und individuell ausgerichtete Praxisprozessbegleitungsbemühungen zu Reflexionsprozessen sowie zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eigenständiger Lösungen an.

3.11 Abschluss und akademischer Grad

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

3.12 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) gemäß § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF.

§ 2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden gem. § 42a Abs. 2 HG 2005 idgF vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 3 Arten von Prüfungen und Modulabschluss

Für die Arten von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 2.

Modulabschluss

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. In den Modulbeschreibungen ist bei den Lehrveranstaltungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.
3. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen oder zu Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden

Leistungsnachweise ausnahmsweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

§ 4 Bestellung der Prüferinnen und Prüfer sowie Prüfungskommissionen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern abgenommen.
2. Zudem steht den Studierenden gem. § 63 Abs. 1 Z 12 HG 2005 idgF nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Lernfreiheit zu. Sie umfasst das Recht, Anträge hinsichtlich der Person der Prüferinnen oder Prüfer zu stellen. Diese Anträge sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien ist dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der Pädagogischen Hochschule der Zulassung zum Studium, in dem die Prüfung abzulegen ist, jedenfalls zu entsprechen, sofern diese oder dieser zur Abhaltung der Prüfung berechtigt ist. Bei gemeinsam eingerichteten Studien ist bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der beteiligten Bildungseinrichtungen jedenfalls zu entsprechen.
3. Für die Bestellung von Prüfungskommissionen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 3.

§ 5 Prüfungstermine, Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

1. Für Prüfungstermine gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 4.
2. Für die Anmeldung zu Prüfungen in Form eines Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 5.
3. Für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 6.
4. Für die Anmeldung Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 7.

§ 6 Prüfungsmethoden

1. Für die Prüfungsmethoden gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 8.
2. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der § 42 Abs. 11 und § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 7 Durchführung von Prüfungen bzw. Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen

1. Für die Durchführung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 9.
2. Für Prüfungen in Form eines einzigen Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 10.
3. Für die Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 11.

§ 8 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die von dem Hochschulkollegium festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungseinheiten.
3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung.
4. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

5. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 9 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen sind der oder dem Studierenden auf Verlangen gemäß § 46 Abs. 1 HG 2005 idgF schriftlich zu beurkunden.
2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen, ausgenommen Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jeweiligen Antwortmöglichkeiten.

§ 10 Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Lehramtsstudiums enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters und soll der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums

und des Berufes und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dienen. Nähere Bestimmungen zur Studieneingangs- und Orientierungsphase sind im Curriculum (siehe Abschnitt 3.8 des Curriculums) enthalten.

2. Innerhalb der STEOP müssen mindestens zwei Prüfungen vorgesehen werden, für die in jedem Semester mindestens zwei Prüfungstermine anzusetzen sind, wobei ein Prüfungstermin auch während der Lehrveranstaltungs-freien Zeit abgehalten werden kann.
3. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der STEOP vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. Die neuerliche Zulassung zu diesem Studium kann zweimal, frühestens jedoch für das drittfolgende Semester nach dem Erlöschen der Zulassung beantragt werden. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der STEOP zur Verfügung gem. § 41 Abs. 4 HG 2005 idgF.

§ 11 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:
 - Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
 - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
 - inter- und intrapersonale Kompetenz.
2. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.
3. Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter und/oder Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.
4. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF ist ein Verweis von einer Praxisschule einer negativen Beurteilung gleich-zuhalten.

§ 12 Studienbegleitende Arbeiten

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

§ 13 Wiederholung von Prüfungen

1. Für die Wiederholung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 12.
2. Gemäß § 43a Abs. 1 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum von Lehramtsstudien gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien.

§ 14 Rechtsschutz von Prüfungen und Nichtigklärung von Beurteilungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005 idgF.
2. Betreffend die Nichtigklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005 idgF.

§ 15 Bachelorarbeit

1. Für die Bachelorarbeit gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 13.
2. Für die Bachelorarbeit sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen.
3. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden.
4. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

§ 16 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

§ 17 Beurteilung des Studienerfolgs

Für die Beurteilung des Studienerfolgs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 14.

§ 18 Anerkennung von Prüfungen

Für die Anerkennung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 15.

3.13 Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01.10.2021 in Kraft.

3.14 Übergangsbestimmungen

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (§ 82d HG 2005 idgF).

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Modulübersicht

Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)											
Kurzz.	Modultitel	SEM	M-A	SSt	ECTS-AP						Σ
					BWG	FW	FD	PPS Inkludiert	PR Inkludiert		
IGP	Grundlagen pädagogischen Handelns im Fachbereich	1	PM	4		2,5	2,5		1		5
IIT	IT Grundlagen	1	PM	5		6					6
IBA1	Business Administration 1	1	PM	5		5					5
IBN1	Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1	1	PM	3,5		5					5
IPB	Publishing und Bildbearbeitung	1	PM	3,5		5					5
BWA	Lehren und Lernen	1, 2	PM	7	10			2			10
IUB1	Unterricht an BMHS und BMS 1	2	PM	3		3	2				5
IPW1	Publishing, Webdesign und Multimedia 1	2	PM	5		6					6
IBA2	Business Administration 2	2	PM	7		6	2				8
IBN2	Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2	2	PM	3,5		5					5
BWFB	Bildungsforschung	3, 4	PM	5	8			2			8
BWBB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3-6	PM	5	6			0			6
IUB2	Unterricht an BMHS und BMS 2	3	PM	3,5			5	3			5
IPW2	Publishing, Webdesign und Multimedia 2	3	PM	6,5		6,5	1,5				8
IWI1	Wirtschaftsinformatik 1	3	PM	6,5		6,5	1,5				8
IBA3	Business Administration 3	3	PM	3,5		5					5
IUB3	Unterricht an BMHS und BMS 3	4	PM	4,5		1	4	2			5
IPW3	Publishing, Webdesign und Multimedia 3	4	PM	5		5	1				6
IWI2	Wirtschaftsinformatik 2	4	PM	7		5	2,5				7,5
IBA4	Business Administration 4	4	PM	4,5		8			3		8
IU1	IKT Unterricht 1	5	PM	3			6	6			6
IAI	Angewandte Informatik	5	PM	5		5	2		2		7
IPW4	Publishing, Webdesign und Multimedia 4	5	PM	5		5					5
BWCB	LehrerInnenberuf als Profession	5, 6	PM	8	14			4			14
BWGB	Professionalisierung in der Berufspädagogik	5-7	PM	5	6						6
IU2	IKT Unterricht 2	6	PM	4			7	7			7
IMP	Medienpädagogik	6	PM	5		4	2				6
IMD	Mobile Devices und Robotik	6	PM	6,5		5,5	1,5				7
IIL	Innovative Lernszenarien - Blended Learning	7	PM	2,5		1,5	5	5			6,5
ISI	Sicherheit in der IT	7	PM	4		4	2				6
IFW	Fachliche Wahlvertiefung	7, 8	PM	4,5		5,5					5,5
BWDB	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7, 8	PM	4	7			2			7
BWEB	Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung	7, 8	WM	6	9						9
IU3	IKT Unterricht 3	8	PM	2			6	6			6
IPR	Fachspezifisches Projekt	8	PM	2		4	1,5				5,5
FWF	Freie Wahlfächer					5					5
BA	Bachelorarbeit										5
Σ				164	60	120	55	(40)	(5)		240
Summe inkl. Bachelorarbeit											

Abbildung 2: Modulübersicht Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)

4.2 Lehrveranstaltungsübersicht

Lehrveranstaltungsübersicht					
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)					
Abk.	LV/Name	LV-Typ	SWStd	ECTS-AP	SEM
1. Semester					
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	1	1	1
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik (STEOP)	SE	1	1	1
IB1.1FD02	Einführung in die Pädagogisch Praktischen Studien	SE	0,5	1	1
IB1.1FW03	Präsentationstechnologien	SE	1	1,5	1
IB1.1FD04	Fachdidaktik Präsentationstechnologien	SE	0,5	0,5	1
IB1.1FW05	English for specific purposes 1	SE	1	1	1
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften (STEOP)	SE	1	1	1
IB1.2FW02	Grundlagen der Informatik	VU	1,5	2	1
IB1.2IFW3	Ergonomie und Usability	VU	1	1	1
IB1.2IFW4	Mathematische Grundlagen	VU	1,5	2	1
IB1.3FW01	Textverarbeitung 1 (STEOP)	SE	2	2	1
IB1.3FW02	Korrespondenz und Standards	SE	1	1	1
IB1.3FW03	Business Software 1	SE	2	2	1
IB1.4FW01	Softwareentwicklung 1	SE	1,5	2	1
IB1.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1	SE	2	3	1
IB1.5FW01	Bildbearbeitung 1	SE	2	3	1
IB1.5FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 1	SE	1,5	2	1
2. Semester					
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS	2	2	2
BWA.03a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO	1	2	2
IB2.1FD01	Grundlagen der Fachdidaktik	SE	1	2	2
IB2.1FW02	Techniksoziologie	VO	1	1,5	2
IB2.1FW03	Computer Language Integrated Learning	SE	1	1,5	2
IB2.2FW01	Bildbearbeitung 2	SE	1,5	2	2
IB2.2FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 2	SE	2	2	2
IB2.2FW03	Online Publishing und Webdesign 1	SE	1,5	2	2
IB2.3FW01	Textverarbeitung 2	SE	1,5	2	2
IB2.3FW02	Rationalisierung im Schriftverkehr	SE	1	1	2
IB2.3FW03	Business Software 2	SE	1,5	2	2
IB2.3FW04	Textwirkung/Stil	SE	1	1	2
IB2.3FD05	Fachdidaktik Schriftverkehr und Textverarbeitung in der Praxis	SE	2	2	2
IB2.4FW01	Softwareentwicklung 2	SE	2	3	2
IB2.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2	SE	1,5	2	2
3. Semester					
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
BWF.B03	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	1	1,5	3
BWF.B04	Wissenschaftliches Arbeiten	UE	2	2,5	3
IB3.1FD01	Pädagogisch Praktische Studien 1	UE	2	3	3
IB3.1FD02	Fachdidaktik Methoden	SE	1,5	2	3
IB3.2FW01	Online Publishing und Webdesign 2	SE	1	1,5	3
IB3.2FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 3	SE	1	1	3
IB3.2FW03	Dynamische Webseiten 1	SE	2	2,5	3
IB3.2FW04	Sound	SE	1,5	1,5	3
IB3.2FD05	Fachdidaktik Grafik, Design und Multimedia	SE	1	1,5	3
IB3.3FW01	Business Software 3	SE	1,5	1,5	3
IB3.3FW02	Softwareentwicklung 3	SE	1,5	2	3
IB3.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3	SE	1,5	2	3
IB3.3FW04	English for specific purposes 2	SE	1	1	3
IB3.3FD05	Fachdidaktik Business Software	SE	1	1,5	3
IB3.4FW01	Projektmanagement	VU	1	1,5	3
IB3.4FW02	Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma	SE	1,5	2	3
IB3.4FW03	Betriebswirtschaftslehre	VO	1	1,5	3

Abk.	LV/Name	LV-Typ	SSt	ECTS-AP	SEM
4. Semester					
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS	2	2	4
BWB.02a	PPS 1A: Einführung in pädagogische Forschung	PR	0	2	4
IB4.1FD04	Pädagogisch Praktische Studien 2	UE	2	2	4
IB4.1FD02	Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender	SE	1,5	2	4
IB4.1FW03	English for specific purposes 3	SE	1	1	4
IB4.2FW01	Dynamische Webseiten 2	SE	1,5	2	4
IB4.2FW02	Kreatives Schreiben/Werbetexten	SE	1	1	4
IB4.2FW03	Video 1	SE	1,5	2	4
IB4.2FD04	Fachdidaktik Online Publishing und Webdesign	SE	1	1	4
IB4.3FW01	Business Software 4	SE	1,5	1,5	4
IB4.3FW02	Softwareentwicklung 4	SE	1,5	2	4
IB4.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4	SE	1,5	1,5	4
IB4.3FD04	Fallbeispiele	SE	1	1	4
IB4.3FD05	Fachdidaktik Betriebssysteme und IT-Grundlagen	SE	1,5	1,5	4
IB4.4FW06	Soziale Medien	SE	1,5	2	4
IB4.4FW02	Business Behavior	SE	1	1	4
IB4.4FW03	Volkswirtschaftslehre	VO	1	1	4
IB4.4FW04	Rechtliche Aspekte	VU	1	1	4
IB4.4FW05	Berufspraxis 1	PR		3	4
5. Semester					
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	VO	1	2	5
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	5
BWC.B05	Seminar zu Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	SE	1	2	5
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE	2	2	5
BWC.03a	PPS 2A: Diversität und Inklusion	PR	0	2	5
BWG.B01	Berufspädagogik	VO	1	1	5
BWG.B04	Erwachsenenbildung	SE	1,5	2	5
IB5.1FD05	Pädagogisch praktische Studien 3	UE	2	4	5
IB5.1FD06	Erwachsenenbildung	SE	1	2	5
IB5.2FW01	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5	SE	1,5	1,5	5
IB5.2FD04	Datenbanken und SQL	SE	1,5	1,5	5
IB5.2FD05	Fachdidaktik Datenbanken und Open Source Software	SE	1	1	5
IB5.2FD07	Fachdidaktik Softwareentwicklung	SE	1	1	5
IB5.2FW06	Berufspraxis 2	PR		2	5
IB5.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 1	SE	2	2	5
IB5.3FW02	Grundlagen der 3D Modellierung	SE	1,5	1,5	5
IB4.3FW05	Video 2	SE	1	1	5
IB5.3FW04	Aktuelles Fachgebiet Exkursion	EX	0,5	0,5	5
6. Semester					
BWB.B04	Handlungsfelder im Kontext erziehungswissenschaftlicher Aufgabenstellungen	VU	2	2	6
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	2	2	6
BWC.0ab	PPS 3B: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PR	0	2	6
BWC.B06	Schulrecht	VO	1	1	6
BWC.B07	Konfliktmanagement	SE	1	1	6
IB6.1FD05	Pädagogisch praktische Studien 4	UE	2	4	6
IB6.1FD06	Informatikunterricht an andere Schultypen	SE	2	3	6
IB6.2FW01	Medienpädagogik	VO	1,5	2	6
IB6.2FD02	Fachdidaktik Medienpädagogik	SE	2	2	6
IB6.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 1	SE	1,5	2	6
IB6.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 2	SE	1,5	1,5	6
IB6.3FW02	Entwicklung von Software für Mobile Devices	SE	2	2	6
IB6.3FW03	Grundlagen der Robotik	SE	1,5	2	6
IB6.3FD04	Fachdidaktik Robotik, Spiele - und Apps programmieren in der Schule	SE	1,5	1,5	6

Abk.	LV/Name	LV-Typ	SSt	ECTS-AP	SEM
7. Semester					
BWG.B02	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	1	1	7
BWD.B05	Qualitätsmanagement im Bildungsbereich	VO	1	1	7
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	1	1	7
BWD.02a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PR	0	2	7
BWE.B03	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	1	1	7
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	7
BWG.B03	Heterogenität in der Berufspädagogik	SE	1,5	2	7
IB7.1FD03	Schulblockpraktikum 1	PR		3	7
IB7.1FD04	Pädagogisch praktische Studien 5	UE	0,5	1	7
IB7.1FW05	E-Learning	SE	1,5	1,5	7
IB7.1FD06	Fachdidaktik E-Learning	SE	0,5	1	7
IB7.2FW01	IT Security	VU	1,5	2	7
IB7.2FD02	Aktuelle Aspekte der Fachdidaktik	SE	1,5	2	7
IB7.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 2	SE	1	2	7
IB7.3FW01	Wahlvertiefung 1 <ul style="list-style-type: none"> • Serverinfrastruktur, Systembetreuung & IT-Security • Online Publishing & Grafik und Design • IT Recht, IT Projektmanagement & E-Government • Game Based Learning • Softwareentwicklung • Aktuelles Angebot 	SE	2,5	3	7
8. Semester					
BWD.004	Gebundene Wahlfächer: Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gender Studies • Diversitätsbereiche • Unterrichts- und Organisationsentwicklung • aktuelle Themen der BWG • philosophische Aspekte der Bildung • Medien und Bildung • Anthropologie • Sprachkompetenz 	SE	2	3	8
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	1	2	8
BWJ.002	Gebundene Wahlfächer	SE	2	3	8
IB8.2FW03	Wahlvertiefung 2 <ul style="list-style-type: none"> • Serverinfrastruktur, Systembetreuung & IT-Security • Online Publishing & Grafik und Design • IT Recht, IT Projektmanagement & E-Government • Game Based Learning • Softwareentwicklung • Aktuelles Angebot 	SE	2	2,5	8
IB8.1FD03	Schulblockpraktikum 2	PR		3,5	8
IB8.1FD04	Reflexion der Praktika	SE	0,5	0,5	8
IB8.1FD05	Leistungsbeurteilung	SE	1	1	8
IB8.1FD06	Pädagogisch Praktische Studien 6	UE	0,5	1	8
IB8.2FW01	Projekt	UE	1	4	8
IB8.2FD02	Fachdidaktik Projekte	SE	1	1,5	8

Abbildung 3: Lehrveranstaltungsübersicht Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)

4.3 Studienverlauf

Studienverlauf										
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)										
SEM	BWG & PPS			FW & FD & PPS	FW & FD					
8. Semester	<u>BWDB</u> Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel 7 ECTS-AP	<u>BWEB</u> Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung 9 ECTS-AP		<u>IU3</u> IKT Unterricht 3 6 ECTS-AP inkl. 6 ECTS-AP PPS	<u>IPR</u> Fachspezifisches Projekt 5,5 ECTS-AP	<u>IFW</u> Fachliche Wahlvertiefung 5,5 ECTS-AP				Blockpraxis 2
7. Semester	inkl. 2 ECTS-AP PPS im 7. Sem			<u>IIL</u> Innovative Lernszenarien – Blended Learning 6,5 ECTS-AP inkl. 5 ECTS-AP PPS						<u>ISI</u> Sicherheit in der IT 6 ECTS-AP
6. Semester	<u>BWBB</u> Bildungstheorie und Gesellschaft 6 ECTS-AP	<u>BWC</u> LehrerInnenberuf als Profession 14 ECTS-AP inkl. 2 ECTS-AP PPS im 6. Sem	<u>BWGB</u> Professionalisierung in der Berufspädagogik 6 ECTS-AP	<u>IU2</u> IKT Unterricht 2 7 ECTS-AP inkl. 7 ECTS-AP PPS	<u>IMP</u> Medienpädagogik 6 ECTS-AP	<u>IMD</u> Mobile Devices und Robotik 7 ECTS-AP				
5. Semester		inkl. 2 ECTS-AP PPS im 5. Sem		<u>IU1</u> IKT Unterricht 1 6 ECTS-AP inkl. 6 ECTS-AP PPS	<u>IPW4</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 4 5 ECTS-AP	<u>IAI</u> Angewandte Informatik 7 ECTS-AP				
4. Semester		<u>BWFB</u> Bildungsforschung 8 ECTS-AP inkl. 2 ECTS-AP PPS im 4. Sem		<u>IUB3</u> Unterricht an BMHS und BMS 3 4,5 ECTS-AP inkl. 2 ECTS-AP PPS	<u>IPW3</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 3 6 ECTS-AP	<u>IBA4</u> Business Administration 4 8 ECTS-AP	<u>IWI2</u> Wirtschaftsinformatik 2 7,5 ECTS-AP			Berufspraxis 1
3. Semester				<u>IUB2</u> Unterricht an BMHS und BMS 2 5 ECTS-AP inkl. 3 ECTS-AP PPS	<u>IPW2</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 2 8 ECTS-AP	<u>IBA3</u> Business Administration 3 8 ECTS-AP	<u>IWI1</u> Wirtschaftsinformatik 1 5 ECTS-AP			
2. Semester	<u>BWA</u> Lehren und Lernen 10 ECTS-AP inkl. 2 ECTS-AP PPS im 2. Sem			<u>IUB1</u> Unterricht an BMHS und BMS 1 5 ECTS-AP	<u>IPW1</u> Publishing, Webdesign und Multimedia 1 6 ECTS-AP	<u>IBA2</u> Business Administration 2 8 ECTS-AP	<u>IBN2</u> Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2 5 ECTS-AP			
1. Semester					<u>IGP</u> Grundlagen pädagogischen Handelns im Fachbereich 5 ECTS-AP inkl. 1 ECTS-AP PPS	<u>IIT</u> IT Grundlagen 6 ECTS-AP	<u>IBA1</u> Business Administration 1 5 ECTS-AP			
										Freie Wahlfächer 5 ECTS-AP
										Bachelorarbeit 5 ECTS-AP

Abbildung 4: Studienverlauf Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)

II Modulraster

5 Modulbeschreibungen

5.1 Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen

5.1.1 BWA – Lehren und Lernen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> BWA/Lehren und Lernen								
Modulniveau BA	SSt 7	ECTS-AP 10 (davon 2 PPS)	Modulart PM	SEM 1, 2	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt: Die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“ bildet die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln. Dabei steht die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.								
Einführung in Lehren und Lernen								
<ul style="list-style-type: none"> Erziehungswissenschaftliche und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) 								
Orientierung im Berufsfeld								
<ul style="list-style-type: none"> Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) 								
Theorie und Praxis des Unterrichts								
<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und Lernräumen Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 								
Entwicklung und Person								
<ul style="list-style-type: none"> psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens Lernen als biographischer Prozess 								
Lernergebnisse/Kompetenzen:								
Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	BWG	-	-	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	UE	BWG	27	-	1	1	1
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS	BWG	27	BWA.002	2	2	2
BWA.03a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	PPS	5	BWA.002	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO	BWG	27	-	1	2	2

5.1.2 BWBB – Bildungstheorie und Gesellschaft

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWBB/Bildungstheorie und Gesellschaft									
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution/en		
BA	5	6	PM	3-6¹, 3-5²	-	Deutsch	PHSt		
<p>Inhalt: Den Kern des Moduls „Bildungstheorie und Gesellschaft“ bilden bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen.</p> <p>Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie <p>Handlungsfelder im Kontext Erziehungswissenschaftlicher Aufgabenstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Erziehungs- und Bildungsauftrag • Erziehungsrahmen – Möglichkeiten und Grenzen • Erziehung und Bildung im berufspädagogischen Kontext <p>Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen 									
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf; • kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder; • kennen den Erziehungsrahmen und können Möglichkeiten und Grenzen definieren; • kennen den Erziehungs- und Bildungsauftrag im berufsbildenden Schulwesen; • können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten; • können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name		LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS- AP	SEM
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik		VO	BWG	-	-	2	2	3
BWB.B04	Handlungsfelder im Kontext erziehungswissenschaftlicher Aufgabenstellungen		VU	BWG	27	-	2	2	6 ¹ ,5 ²
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen		VO	BWG	-	-	1	2	5

¹ Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Fachbereich Ernährung

² Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung Bildung und Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales.

5.1.3 BWFB – Bildungsforschung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> BWFB/Bildungsforschung								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 8 (davon 2 PPS)	Modulart PM	SEM 3, 4	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
<p>Inhalt: Das Modul „Bildungsforschung“ widmet sich den Herausforderungen wissenschaftlicher Fragestellungen und Zugänge, die aus der Untersuchung pädagogischer Tätigkeitsfelder resultieren. Im Vordergrund steht der Aufbau einer forschenden Haltung als Beitrag zur Professionalisierung von Lehrpersonen. Auf Basis der theoretischen Grundlagen werden berufsfeldbezogene Forschungsmethoden diskutiert und angewandt.</p> <p>Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte erkenntnistheoretische Ausgangspunkte der Bildungsforschung • Unterschiede und Gemeinsamkeiten qualitativer und quantitativer Forschung • Grundlagen ausgewählter berufsfeldbezogener Untersuchungsdesigns und Erhebungsmethoden <p>Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Arbeitstechniken: Literaturrecherche, Lesetechniken, Zitieren und Bibliographieren • Der wissenschaftliche Schreibprozess: Planung, Aufbau, Struktur, Argumentation • Exposé zu einer berufsfeldbezogenen Fragestellung <p>Einführung in pädagogische Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Forschungsvorhaben zur Beantwortung berufsfeldbezogener Fragestellungen • Das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte erkenntnistheoretische Ausgangspunkte der Bildungsforschung; • differenzieren unterschiedliche forschungsmethodische Zugänge; • können wissenschaftliche Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken anwenden; • können berufsfeldbezogene Fachtexte und Forschungsarbeiten verstehen und kritisch rezipieren; • kennen berufsfeldbezogene Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis; • kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder; • setzen Software zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten ein; • kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS- AP	SEM
BWF.B03	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	BWG	-	-	1	1,5	3
BWF.B04	Wissenschaftliches Arbeiten	UE	BWG	15	-	2	2,5	3
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS	BWG	27	BWA.003 BWA.03a	2	2	4
BWB.02a	PPS 1A: Einführung in pädagogische Forschung	PR	PPS	-	BWA.003 BWA.03a	0	2	4

5.1.4 BWCB – LehrerInnenberuf als Profession

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWCB/LehrerInnenberuf als Profession								
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution/en	
BA	8	14 (davon 4 PPS)	PM	5, 6¹ 3-5²	BWA	Deutsch	PHSt	
<p>Inhalt: Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls „LehrerInnenberuf als Profession“. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.</p> <p>Grundlagen pädagogischer Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis • Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen <p>Seminar zu Grundlagen pädagogischer Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Klassenmanagement und -führung • Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen • Lehren als biographischer Prozess • Professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung <p>Schulrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben <p>Konfliktmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung • Konfliktmanagement im Schulalltag <p>Diversität und Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung <p>Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen; • kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung; • können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen; • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten; • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren; • können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen; • kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; • kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung; • kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten; • kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit; • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder; • erkennen Konflikte rechtzeitig, können diese anhand der Eskalationsstufen einschätzen und entsprechende Interventionen setzen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	BWG	-	-	1	2	5 ¹ ,3 ²
BWC.B05	Seminar zu Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	SE	BWG	27	-	1	2	5 ¹ ,3 ²
BWC.B06	Schulrecht	VO	BWG	-	-	1	1	6 ¹ ,4 ²
BWC.B07	Konfliktmanagement	SE	BWG	27	-	1	1	6 ¹ ,4 ²

BWC.003	Diversität und Inklusion	SE	BWG	27	-	2	2	5
BWC.03a	PPS 2A: Diversität und Inklusion	PR	PPS	-	-	0	2	5
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE	BWG	27	-	2	2	6 ¹ ,4 ²
BWC.0ab	PPS 3B: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	PR	PPS	5	-	0	2	6 ¹ ,4 ²

¹ Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Fachbereich Ernährung

² Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung Bildung und Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales.

5.1.5 BWDB – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWDB/Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel								
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution/en	
BA	4	7 (davon 2 PPS)	PM	7, 8¹ 5, 6²	BWA	Deutsch	PHSt	
Inhalt: Das Modul „Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel“ ist der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ gewidmet. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt, untersucht und angewandt werden. Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität sowie deren Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.								
Qualitätsmanagement im Bildungsbereich								
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung und Qualitätsmanagement • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung 								
Qualitätssicherung und Evaluation								
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung und Evaluation 								
Gebundene Wahlfächer								
<ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – individuelle Vertiefung • Gender Studies bzw. Frauen- und Geschlechterforschung • Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung • aktuelle Themen der BWG 								
Lernergebnisse/Kompetenzen:								
Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid; • können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen; • können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden; • kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen; • kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse. 								
Gebundene Wahlfächer:								
Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
BWD.B05	Qualitätsmanagement im Bildungsbereich	VO	BWG	-	-	1	1	7 ¹ , 5 ²
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	BWG	27	-	1	1	7 ¹ , 5 ²
BWD.02a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PR	PPS	5	-	0	2	7 ¹ , 5 ²
BWD.004	Gebundene Wahlfächer ³ : Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gender Studies • Diversitätsbereiche • Unterrichts- und Organisationsentwicklung • aktuelle Themen der BWG • philosophische Aspekte der Bildung • Medien und Bildung • Anthropologie • Aktuelle Themen der Berufsbildung 	SE	BWG	27	-	2	3	8 ¹ , 6 ²

	• Sprachkompetenz							
--	-------------------	--	--	--	--	--	--	--

¹ Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Fachbereich Ernährung

² Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung Bildung und Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales.

³Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

5.1.6 BWEB – Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:								
BWEB/ Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung								
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution/en	
BA	6	9	PM	7,8¹ 5,6²	-	Deutsch	PHSt	
Inhalt:								
<p>Im Zentrum des Moduls „Pädagogische Professionalisierung und Schwerpunktsetzung“ stehen die Weiterentwicklung der professionellen Handlungsfähigkeit im Spannungsfeld bildungswissenschaftlicher Diskurse, institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen sowie der inklusive Umgang mit Differenz und Diversität in pädagogischen Handlungsfeldern in der Berufsbildung.</p>								
Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld								
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Diskurse • Institutionelle Rahmenbedingungen • Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen in der Berufsbildung 								
Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften								
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Differenz • Klassenführung und Umgang mit schwierigen Situationen 								
Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft								
<ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeits- und Kulturkonzepte • schulische Rahmenbedingungen für sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit • Bedeutung von Sprache als Medium des Wissenserwerbs und bildungssprachlicher Kompetenzen 								
Gebundene Wahlfächer:								
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der theoretischen Orientierung und der Handlungskompetenzen in ausgewählten Unterrichtsprinzipien oder in standortspezifischen Schwerpunkten 								
Lernergebnisse/Kompetenzen:								
Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen auszufüllen und haben persönliche Strategien, um auch unter der Maßgabe divergenter Anforderungen im Berufsfeld professionell zu agieren; • können wissenschaftstheoretische Erkenntnisse in Hinblick auf Gesellschaft, Individuum, Wirtschaft und Berufsbildung analysieren und diskutieren; • können als Mitglieder eines Teams agieren und kennen relevante NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssysteme; • können mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive Weise umgehen; • sind in der Lage, Klassen auf lernförderliche Weise zu führen und können Strategien der Konfliktprävention und -lösung anwenden; • kennen Strategien der Konfliktprävention und -lösung; • kennen gesellschaftliche Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit und Migration und wissen um die Bedeutung bildungssprachlicher Kompetenzen für den Schulerfolg und die gesellschaftliche Teilhabe; • kennen verschiedene Mehrsprachigkeits- und Kulturkonzepte und können den gesellschaftlichen sowie individuellen Wert von sprachlicher und kultureller Vielfalt wahrnehmen und reflektieren; • kennen die Rahmenbedingungen der Institution Schule und sich daraus ergebende Handlungsmöglichkeiten zur sprachlichen Bildung; • kennen ihre Rolle als sprachliches Vorbild im Unterricht und reflektieren die Rolle von Sprache im Unterricht sowie die Bedeutung von Sprache als Medium des Wissenserwerbs und können diese den Lernenden bewusst machen. 								
Gebundene Wahlfächer:								
Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • können zu ausgewählten Unterrichtsprinzipien oder in ausgewählten standortspezifischen Schwerpunkten ihre Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
BWE.B03	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	BWG	-	-	1	1	7 ¹ , 5 ²
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	BWG	27	-	2	3	7 ¹ , 5 ²

BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	BWG	-	-	1	2	8 ^{1,6} ²
BWJ.002	Gebundene Wahlfächer ³ : a Ausgewählte Unterrichtsprinzipien b Gewählter Schwerpunkt 1 c Gewählter Schwerpunkt 2	SE	BWG	27	-	2	3	8 ^{1,6} ²

¹ Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Fachbereich Ernährung

² Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung Bildung und Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales.

³Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

5.1.7 BWGB – Professionalisierung in der Berufspädagogik

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWGB/ Professionalisierung in der Berufspädagogik									
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution/en		
BA	5	6	PM	5–7¹ 5²	-	Deutsch	PHSt		
Wahlmodul:									
<p>Inhalt: Im Zentrum des Moduls „Professionalisierung in der Berufspädagogik“ stehen die historische Entwicklung und aktuelle Themenstellungen in der Berufsbildung.</p> <p>Berufspädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Berufspädagogik • Rahmenbedingungen und Organisationsformen der Berufspädagogik • AkteurInnen der Berufspädagogik • Funktion und Systematik von Berufen, Berufsfeldern, Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen • Tendenzen und Perspektiven in der Berufspädagogik <p>Grundlagen des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich • Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext <p>Heterogenität in der Berufspädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heterogenitätsmerkmale in der Berufspädagogik (z.B. Vorbildung, Begabung, Alter, Geschlecht, soziale Unterschiede, ...) • Anforderungen und Strategien im Kontext der Heterogenität <p>Erwachsenenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Gedächtnis im Erwachsenenalter • Lebensbegleitendes Lernen • Erwachsenenbildungseinrichtungen in Österreich • historische, nationale und internationale Modelle 									
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Relevanz und Angebote der Berufspädagogik sowie deren Organisationsformen; • kennen die Entwicklung der Berufspädagogik im Kontext des österreichischen Schulsystems; • sind mit den Themen und Herausforderungen der Berufspädagogik sowie den Konzepten und Theorien mit berufspädagogischer Relevanz vertraut; • kennen aktuelle Tendenzen im Bereich der Berufsbildung und können diese kritisch reflektieren; • kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid; • kennen unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und Zugänge von Lernenden im berufsbildenden Schulwesen; • entwickeln Modelle zur Umsetzung in Umgang mit Heterogenität; • kennen neurobiologische Forschungsergebnisse zum Thema Lernen in unterschiedlichen Altersstufen; • kennen die Bedeutung des Lebensbegleitenden Lernens in Bezug auf die Erwachsenenbildung; • kennen die Grundpfeiler der Erwachsenenbildung in Österreich sowie internationale Modelle. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name		LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vo-rauss.	SSt	ECTS-AP	SEM
BWG.B01	Berufspädagogik		VO	BWG	-	-	1	1	5
BWG.B02	Grundlagen des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich		VO	BWG	-	-	1	1	7 ¹ , 5 ²
BWG.B03	Heterogenität in der Berufspädagogik		SE	BWG	27	-	1,5	2	7 ¹ , 5 ²
BWG.B04	Erwachsenenbildung		SE	BWG	27	-	1,5	2	5

¹ Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung), Fachbereich Ernährung

² Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe, Fachbereich Erziehung Bildung und Entwicklungsbegleitung, Fachbereich Soziales.

5.2 Modulbeschreibungen Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraxis

5.2.1 IGP /Grundlagen pädagogischen Handelns im Fachbereich

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IGP /Grundlagen pädagogischen Handelns im Fachbereich								
Modulniveau BA	SSt 4	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 1	Voraus. -	Sprache Deutsch Englisch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Einführung in die Fachdidaktik: Das LehrerInnenbild aus ganzheitlicher Sicht; Grundlagen der Unterrichtsplanung, Grundlagen Lehrplan Einführung in die Pädagogisch Praktischen Studien: Skills für die Anwendung in der pädagogischen Praxis Präsentationstechnologien: Arten und Funktionen von Sprachen; Kommunikationsstile und Umgang mit diesen im Unterricht; Präsentationssoftware; Regeln für Präsentationen; konzipieren, erstellen und durchführen von Präsentationen, innovative Präsentationsmethoden; Präsentationstraining Fachdidaktik Präsentationstechnologien: Vermitteln von Präsentationstechnologien und Techniken; Kommunikationstheorien und deren Bedeutung für den Unterricht English for specific purposes 1: Business jobs, organizations, departments, telephoning, emailing, business phrases, social and business networks, giving instructions (various tasks), curriculum vitae in English, revision of grammar and pronunciation practice 1								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • erwerben ein breites Spektrum an Grundlagen- und Orientierungswissen für ihr berufliches Handeln; • können geeignete Präsentationstechnologien unterrichtsbezogen auswählen und einsetzen; • haben Präsentations-, Kommunikationskompetenz in der Muttersprache und in der englischen Sprache; • kennen die englischsprachigen Begriffe, um erfolgreich per Telefon sowie per E-Mail zu kommunizieren; • können mit englischer Fachliteratur im Bereich "Business English" umgehen und arbeiten; • können kurze fachbezogene Präsentationen in englischer Sprache durchführen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB1.1FD01	Einführung in die Fachdidaktik (STEOP)	SE	FD	27	-	1	1	1
IB1.1FD02	Einführung in die Pädagogisch Praktischen Studien	UE	PPS	12	-	0,5	1	1
IB1.1FW03	Präsentationstechnologien	SE	FW	14	-	1	1,5	1
IB1.1FD04	Fachdidaktik Präsentationstechnologien	SE	FD	14	-	0,5	0,5	1
IB1.1FW05	English for specific purposes 1	SE	FW	27	-	1	1	1

5.2.2 IIT - IT Grundlagen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IIT/IT Grundlagen								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 6	Modulart PM, BM	Semester 1	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Einführung in die Fachwissenschaften: Übersicht über die einzelnen Disziplinen in den Fachwissenschaften Mathematische Grundlagen: Grundlagen der Zahlentheorie, logische Ausdrücke, Boolesche Logik, lineare Gleichungssysteme, Relationen und Funktion, Differential- und Integralrechnung, Grundlagen der Graphentheorie, mathematischen Grundlagen der Kryptographie Grundlagen der Informatik: Geschichte der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV); Funktion und Aufbau einer EDV-Anlage; Prozessarchitekturen; Hardwarekunde; Peripherie und Schnittstellen; Zusammenbau eines PCs; Fehlersuche; Datensicherung; Entwicklungstendenzen und neue Technologien; ·Lizenz-Modelle; Automaten-, Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie Ergonomie und Usability: Begriffsbestimmung Ergonomie/Ökologie am Arbeitsplatz, Produkte und Arbeitsmittel, Büroausstattung, Bewertungskriterien von Hard-/Software und WEB-Auftritten hinsichtlich ihrer Usability								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • haben eine strukturelle Übersicht über die einzelnen Disziplinen in den Fachwissenschaften, deren Verknüpfungen und zu erreichende Ziele im Rahmen der Ausbildung; • beherrschen die Grundlagen der Informatik, kennen den Aufbau von IT-Systemen und haben ein grundlegendes Verständnis für deren Funktionen; • beherrschen die mathematischen Grundlagen der Informatik; • überblicken die ergonomischen und sozio-ökonomischen Aspekte der Büroorganisation und sind mit den Grundlagen der Usability und Softwareergonomie vertraut. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB1.2FW01	Einführung in die Fachwissenschaften (STEOP)	SE	FW	14	-	1	1	1
IB1.2FW02	Grundlagen der Informatik	VU	FW	27	-	1,5	2	1
IB1.2FW03	Ergonomie und Usability	VU	FW	27	-	1	1	1
IB1.2FW04	Mathematische Grundlagen	VU	FW	27	-	1,5	2	1

5.2.3 IBA1 - Business Administration 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IBA1 / Business Administration 1										
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 1	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Textverarbeitung 1: Rationelle und standardgerechte Erfassung und Erstellung von Schriftstücken; Standardfunktionen, Vorlagentechnik, Seriendruck, AutoText, Layout von umfangreichen Dokumenten; Tabellen; Funktionen zur Dokumentenprüfung Korrespondenz und Standards: Konzeption und Erstellung von betrieblichen, behördlichen und privaten Schriftstücken unter Berücksichtigung des relevanten Standards; Direct-Mailing; Werbebriefe Business Software 1: Informationsbeschaffung, -analyse, Recherche im Internet; Sicherheit; Adressen, Termin und Aufgaben Verwaltung; Regeln und Benachrichtigungen; Kommunikations- und Kollaborationssoftware; Onlineapplikationen und Clouddienste; Personal Information Manager; Selbstmanagement (z. B. Online Notizbücher)										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Standardtexte und umfangreiche Dokumente effektiv und standardgerecht erfassen, strukturieren und unter Verwendung der Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms bearbeiten; • beherrschen die relevanten Standards; • beherrschen den sicheren und effektiven Umgang mit Kommunikationssoftware inkl. Onlinekommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten; • beherrschen den sicheren Umgang mit aktueller Software für Tabellenkalkulation. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB1.3FW01	Textverarbeitung 1 (STEOP)			SE	FW	14	-	2	2	1
IB1.3FW02	Korrespondenz und Standards			SE	FW	14	-	1	1	1
IB1.3FW03	Business Software 1			SE	FW	14	-	2	2	1

5.2.4 IBN1 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IBN1 / Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 1										
Modulniveau BA	SSt 3,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 1	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Softwareentwicklung 1: Grundlagen der Softwareentwicklung; Dokumentation und Präsentation; Datentypen, Vergleichsausdrücke; Design Methoden (z. B. Struktogramme); Verzweigungen; Schleifen; Felder; Zeichenketten; Funktionen; grundlegende Algorithmen Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1: Virtualisierung; Einzelplatzbetriebssysteme und Benutzeroberflächen; Installation eines aktuellen Client Betriebssystems; Arten und Verwaltung von Dateien und Ressourcen; Dateisysteme und Berechtigungen; Freigaben; Verschlüsselung; Updates und Virenschutz; aktuelle Software; lokale Benutzerverwaltung, Berechtigungen und Sicherheitseinstellungen; Konsolenbefehle; Einbinden von Rechnern in bestehende Netze; Sicherung, Wiederherstellung und Wartung; effektive Verteilung von Installationen auf mehreren Rechnern										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Phasen der Programmentwicklung und können Programme selbst erstellen; • verstehen die Grundlagen eines gängigen Clientbetriebssystems und sind in der Lage, dieses zu installieren zu konfigurieren und zu warten; • kennen verschiedene Strategien, um Client-Betriebssysteme effektiv auf mehrere Rechner zu verteilen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB1.4FW01	Softwareentwicklung 1			SE	FW	14	-	1,5	2	1
IB1.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 1			SE	FW	14	-	2	3	1

5.2.5 IPB - Publishing und Bildbearbeitung

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IPB / Publishing und Bildbearbeitung										
Modulniveau BA	SSt 3,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 1	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Bildbearbeitung 1: Fotografie; Funktionsweise DSLR; Bildsensorgrößen; Funktion Bildsensor; Lichtmenge pro Pixel; Lichtfeldkamera; Belichtungszeit und Bildstabilisator; Objekttypen; Blende; ISO-Wert; Einstellung der Kamera; Zubehör; Filter; Bildaufbau; Motivwahl; Pixel-Dateiformate; Auflösung und Dateigrößen; Farbraum, Bildparameter, Ebenen, Kanäle; einfache Bildbearbeitung (Retusche, Fotomontage) Typografie, Grafik und Desktop Publishing 1: Grundlagen der Typografie und Vektorgrafik; Farbenlehre, Farbpsychologie, Farbmodelle, -modi, -tiefe und -räume (RGB, True Color, CMYK laut Euroskala, HKS, Pantone, Sonderfarben, Folien, Farbseparation im Druck); Dateiformate inklusive Kompressionsverfahren und Transparenzen und deren Einsatz (Pixel, Vektor); Gliederung von Texten nach typografischen Grundsätzen; Raumaufteilung; Druck und Druckvorstufe, Halbtonrasterung										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der Fotografie und des Bildaufbaus und können Aufnahmen nach Vorgaben erstellen; • können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten; • kennen die Richtlinien für Typografie und Layout einschließlich Farbenlehre und können Schriften, Bilder und Grafiken ansprechend setzen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB1.5FW01	Bildbearbeitung 1			SE	FW	14	-	2	3	1
IB1.5FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 1			SE	FW	14	-	1,5	2	1

5.2.6 IUB1 - Unterricht an BMHS und BMS 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IUB1 / Unterricht an BMHS und BMS 1										
Modulniveau BA	SSt 3	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 2	Voraus. -	Sprache Deutsch Englisch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Grundlagen der Fachdidaktik: Analyse der fachlichen Inhalte, Entscheidungsebenen, Gliederung und Planung von Unterrichtssequenzen für den Fachunterricht, Vernetzung von Unterrichtsplanung, Lernplanung und Lehrplan; Unterrichtsmittel: Auswahl, Beschaffung und Einsatz; Schulbuch; Software; methodische Grundformen; Mechanismen der Medienwirkung Techniksoziologie: Sozialer Wandel durch den Einsatz von Technik und Informationstechnologien; künstliche Intelligenz; Technikakzeptanz; Einsatzmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken des Computers im Privat- und Berufsleben; Jugend und Computer; Datenschutz und Überwachung; Einsatz der Informationstechnologien als pädagogische Herausforderung Computer Language Integrated Learning: How to teach the subject computing in English: Introduction: Computer applications, input and output devices, inside the system, peripherals, word processing, basics of the internet, revision of grammar and pronunciation 2										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Struktur- und Detailelemente des Lehrplans und planen auf Grund dieser schülerInnenadäquaten und berufspraxisorientierten Fachunterricht; • setzen sich kritisch mit soziologischen Aspekten des Einsatzes der Informationstechnologien wie auch allgemein der Technik im Berufsbildenden Schulwesen, in unterschiedlichen Berufsfeldern, im Privatleben wie auch in der Gesellschaft auseinander; • kennen die fachbezogene englische Terminologie um kurze Unterrichtssequenzen in Englisch als Arbeitssprache zu planen und durchzuführen; • kennen die Grundlagen und Grundsätze von CLIL (Content Learning Integrated Learning) und deren Anwendung im praktischen Unterrichtsalltag. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB2.1FD01	Grundlagen der Fachdidaktik			SE	FD	14	-	1	2	2
IB2.1FW02	Techniksoziologie			VO	FW		-	1	1,5	2
IB2.1FW03	Computer Language Integrated Learning			SE	FW	27	-	1	1,5	2

5.2.7 IPW1 - Publishing, Webdesign und Multimedia 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IPW1 / Publishing, Webdesign und Multimedia 1								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 6	Modulart PM, BM	Semester 2	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): <p>Bildbearbeitung 2: Bildbeschaffung (Scanner, Digitalkamera, Agenturbilder); professionelle Bildbearbeitung mit in der Praxis üblichen Softwareprodukten; Optimierung für unterschiedliche multimediale Anwendungen</p> <p>Typografie, Grafik und Desktop Publishing 2: Typographie (Schriftarten und -schnitte, Kerning, Umgestaltung von Schriften); Satz mehrspaltiger Texte; Kontursatz; Einbindung digitaler Bilder (Freisteller und Transparenzen); Datenaustausch; Papierformate; Bindetechniken; Falztechniken; Veredelungsverfahren; Gestaltung von Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.); für professionellen Druck; Papierformate und -sorten; Corporate Design (CD-Manual mit allen Drucksorten); PDFs für den Mailversand und die Druckvorstufe; Reinzeichnung; Beziér, Knotenbearbeitung, Effekte</p> <p>Online Publishing und Webdesign 1: Aufbau, Strukturierung und Aufbereiten von Inhalten; Planung nach Designregeln; HTML; Handhabung einer aktuellen WEB-Authoring Software; Tabellen; Ebenen; Formulare, Cascading Style Sheets (CSS); einbinden vorhandener Elemente, Validierung nach World Wide Web Consortium (W3C)</p>								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten; • können mit einem professionellen Grafikprogramm Objekte, Schriften, Logos ... gestalten; • können mit einem professionellen Layout Programm Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.) professionell setzen und druckvorstufentauglich aufbereiten; • können standardkonforme, benutzerfreundliche und browserfeste Webseiten konzipieren, erstellen und warten; • können Style Sheets für verschiedene Ausgabemedien erstellen und interaktive Elemente wie z.B. Java Scripts und multimediale Elemente einbinden und anpassen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB2.2FW01	Bildbearbeitung 2	SE	FW	14		1,5	2	2
IB2.2FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 2	SE	FW	14		2	2	2
IB2.2FW03	Online Publishing und Webdesign 1	SE	FW	14		1,5	2	2

5.2.8 IBA2 - Business Administration 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IBA2 / Business Administration 2								
Modulniveau BA	SSt 7	ECTS-AP 8	Modulart PM, BM	Semester 2	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): <p>Textverarbeitung 2: Rationelle und standardgerechte Erfassung und Erstellung von Schriftstücken; Protokolle; Masterdokumente, Überarbeitungs- und Änderungsfunktionen, Felder- und Feldfunktionen, Einbettung von Elementen; Diagramme und Grafiken; Formularfunktionen; Steuerelemente; Makros</p> <p>Rationalisierung im Schriftverkehr: Automatisierung der Texterfassung, Vorlagen und Designs, Serienbrief, Formulare, Programmübergreifendes arbeiten</p> <p>Business Software 2: Tabellenkalkulation: Funktionen und Formeln; benutzerdefinierte Diagramme; benutzerdefinierte und bedingte Formate; Pivot Tabellen; Filterung von Daten; Automatisierung durch Makros</p> <p>Textwirkung/Stil: Textanalyse, adressatenorientiertes Schreiben, Stil</p> <p>Fachdidaktik Schriftverkehr und Textverarbeitung in der Praxis: Tastaturerarbeitung, rationellen Eingabemöglichkeiten, Standards, Information/Kommunikation; Textverarbeitung, Korrespondenz, Rationalisierung im SV und Protokollführung; besondere Berücksichtigung eines schülerInnen- und berufspraxisorientierten Unterrichts</p>								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Schriftstücke jeglicher Art standardgerechte, inhaltlich richtig und formal ansprechend erstellen; • beherrschen rationelle Arbeitstechniken; • beherrschen den Umgang mit Tabellenkalkulationssoftware; • kennen unterschiedliche Textsorten und setzen sie situationsadäquat ein; • können Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar strukturieren und konzeptionelle Schriftlichkeit bzw. Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions-, und domänenadäquat verwenden; • können Unterricht zu Tastaturerarbeitung, Standards sowie Information und Kommunikation mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden; • können Unterricht zu Textverarbeitung und Rationalisierung im Schriftverkehr mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB2.3FW01	Textverarbeitung 2	SE	FW	14	-	1,5	2	2
IB2.3FW02	Rationalisierung im Schriftverkehr	SE	FW	14	-	1	1	2
IB2.3FW03	Business Software 2	SE	FW	14	-	1,5	2	2
IB2.3FW04	Textwirkung/Stil	SE	FW	14	-	1	1	2
IB2.3FD05	Fachdidaktik Schriftverkehr und Textverarbeitung in der Praxis	SE	FD	14	-	2	2	2

5.2.9 IBN2 - Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IBN2 / Betriebssysteme und Netzwerke, Softwareentwicklung 2										
Modulniveau BA	SSt 3,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 2	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Softwareentwicklung 2: Modularisierung; rekursive Aufrufe; Konsolenanwendungen; Grundlagen einer Framework-orientierten Programmiersprache; Namensräume; Grundlagen der ereignisorientierten Programmierung; grundlegende Steuerelemente; Eigenschaften und Methoden Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2: Grundlagen Betriebssysteme; Betriebsformen; Scheduling, Dateisysteme; Verwaltung des Speichers; virtuelle Adressen, demand paging; Prozesse und Threads; Netzwerktopologien; strukturierte Verkabelung; Codierverfahren; Verkabelung und drahtlose Übertragung; Medienzugriffsverfahren; Ethernet; OSI-Referenzmodell; Protokolle; Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP); IP-Adressierung und Subnetting; Domain Name Systems (DNS), Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP); Network Address Translation (NAT); Dienste; aktive Komponenten; Firewall ; Absicherung von Netzwerken; Planung und Aufbau eines Netzwerkes; Grundlagen des Cloudcomputing; IaaS (Infrastructure-as-a-Service); PaaS (Platform-as-a-Service) ;SaaS (Software as a Service)										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Funktionen inkl. Rekursionen programmieren; • verstehen Ereignisse, Eigenschaften und Methoden und können ereignisorientierte Programme erstellen; • verstehen die theoretischen Grundlagen von Betriebssystemen; • sind vertraut mit den Grundlagen der Netzwerktechnik und können die strukturierte Verkabelung eines (Schul-)Netzwerkes planen und umsetzen; • kennen die Grundlagen des Cloudcomputing und können Cloudlösungen evaluieren und nutzen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB2.4FW01	Softwareentwicklung 2			SE	FW	14	-	2	3	2
IB2.4FW02	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 2			SE	FW	14	-	1,5	2	2

5.2.10 IUB2 - Unterricht an BMHS und BMS 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IUB2 / Unterricht an BMHS und BMS 2								
Modulniveau BA	SSt 3,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 3	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Pädagogisch Praktische Studien 1: Unterrichtssequenzen, Lehrbesuche und Lehrübungen; Unterrichtsanalysen; Vernetzung von Unterrichtsplanung und Lernplanung Fachdidaktik Methoden: Methoden des Fachunterrichts für die Fächer an den BMHS, Planung von Unterrichtseinheiten für den Fachunterricht, offene Lernformen im Fachunterricht, Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung; verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin; entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation; nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; können das Unterrichtsgeschehen Kriterien orientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse; verfügen über die Fähigkeit zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren; reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch; erkennen Lernausgangslagen; Diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen; nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen; haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen; wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an; verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes; kennen relevante Unterrichtsmethoden und können diese situationsadäquat einsetzen; kennen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen und können Unterrichtskonzepte entwickeln. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB3.1FD01	Pädagogisch Praktische Studien 1	UE	PPS	5	IB1.1FD02 BWA.003 BWA.03a	2	3	3
IB3.1FD02	Fachdidaktik Methoden	SE	FD	14	-	1,5	2	3

5.2.11 IPW2 - Publishing, Webdesign und Multimedia 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IPW2 / Publishing, Webdesign und Multimedia 2								
Modulniveau BA	SSt 6,5	ECTS-AP 8	Modulart PM, BM	Semester 3	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Online Publishing und Webdesign 2: CSS; Grundlagen barrierefreies WEB-Design; Einbinden von Scripts (z.B. JavaScripts); Syntax, Methoden und Objekte in einer Scriptsprache; Steuerung von Ereignissen in einer Scriptsprache; Formularverarbeitung mit einer Scriptsprache; Erweiterung vorhandener Anwendungen mit dynamischen und interaktiven Elementen Typografie, Grafik und Desktop Publishing 3: Gestaltung von Drucksorten (Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksorten etc.); für professionellen Druck Dynamische Webseiten 1: Installation und Wartung eines WEB-Servers; Auswahl; Installation, Wartung und Anpassung eines CMS; Berechtigungen Sound: Formate; Aufnahmetechnik; Aufnahme und Schnitt, Mischpult, Podcasts, Internetradio Fachdidaktik Grafik, Design und Multimedia: Planung und Bewertung von Unterrichtssequenzen zu Desktop Publishing, Bildbearbeitung und Typografie unter besonderer Berücksichtigung eines schülerInnen- und berufspraxisorientierten Unterrichts								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können standardkonforme, barrierefreie und browserfeste WEB-Seiten konzipieren, erstellen und warten; • können Stylesheets für verschiedene Ausgabemedien erstellen und kennen aktuelle Möglichkeiten multimedialer WEB-Präsentationen; • können JavaScript-Objekte und –Methoden anpassen, erstellen und einsetzen; • können mit einem professionellen Layout Programm Drucksorten professionell setzen und druckvorstufentauglich aufbereiten; • können ein CMS-System evaluieren, installieren, anpassen und warten; • kennen die Grundlagen von Audioproduktionen und können Audiodateien erstellen und bearbeiten; • können Unterricht zu Bildbearbeitung, Typografie und DTP mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB3.2FW01	Online Publishing und Webdesign 2	SE	FW	14	-	1	1,5	3
IB3.2FW02	Typografie, Grafik und Desktop Publishing 3	SE	FW	14	-	1	1	3
IB3.2FW03	Dynamische Webseiten 1	SE	FW	14	-	2	2,5	3
IB3.2FW04	Sound	SE	FW	14	-	1,5	1,5	3
IB3.2FD05	Fachdidaktik Grafik, Design und Multimedia	SE	FD	14	-	1	1,5	3

5.2.12 IWI1- Wirtschaftsinformatik 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IWI1 / Wirtschaftsinformatik 1								
Modulniveau BA	SSt 6,5	ECTS-AP 8	Modulart PM, BM	Semester 3	Voraus. -	Sprache Deutsch Englisch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Business Software 3: Fortgeschrittene Funktionen in der Präsentationssoftware; Grundlagen Visualisierungsprogramme; angewandtes Layout Softwareentwicklung 3: Steuerelemente; Dateizugriffe und Datenstrukturen; Programme aus mehreren Formularen; Grafik; Grundlagen der Objektorientierung Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3: Installation eines Serverbetriebssystems, Domain Name Systems, Dynamic Host Configuration Protocol Servers, Verzeichnisdienst, Benutzer- und Ressourcenverwaltung; Homeverzeichnisse; Kontingente; Sicherheitsgruppen; Gruppenrichtlinien; Skripts; Grundlagen der Systembetreuung English for specific purposes 2: English terminology of software programming, spreadsheet calculation, databases, networks, server systems, working with tutorials, operating systems, CLIL continued, revision of grammar and pronunciation 3 Fachdidaktik Business Software: Tabellenkalkulation; Präsentationssoftware								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können professionelle Präsentationen erstellen; • verstehen Objekte und können fortgeschrittene ereignisorientierte Programme erstellen; • sind in der Lage, einen LDAP basierten Verzeichnisdienst zu installieren und ein Organisationskonzept in diesem abzubilden sowie Benutzer und Ressourcen in Netzwerken verwalten; • kennen die fachbezogene englische Terminologie aus den angegebenen Bereichen Datenbanken, Software, Betriebssysteme und Netzwerke; • können mit englischsprachiger Literatur in Form von „Tutorials“ arbeiten und kurze eigene Beispiele selbst erstellen; • können Arbeitsprozesse und Aufgaben in englischer Sprache beschreiben und anweisen; • können Unterricht zu Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB3.3FW01	Business Software 3	SE	FW	14	-	1,5	1,5	3
IB3.3FW02	Softwareentwicklung 3	SE	FW	14	-	1,5	2	3
IB3.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 3	SE	FW	14	-	1,5	2	3
IB3.3FW04	English for specific purposes 2	SE	FW	27	-	1	1	3
IB3.3FD05	Fachdidaktik Business Software	SE	FD	27	-	1	1,5	3

5.2.13 IBA3 - Business Administration 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IBA3 / Business Administration 3								
Modulniveau BA	SSt 3,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 3	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Projektmanagement: Abwicklung eines Projektes aus dem Fachbereich (Ideenfindung, Ablaufplanung, Organisation, Durchführung, Dokumentation und Präsentation); Besonderheiten beim IT-Projektmanagement; Tools Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma: Betriebliche Kommunikation; Arbeiten im betriebswirtschaftlichen Zentrum in branchenspezifischen Bereichen unter Einsatz praxisrelevanter Büro-, Informations- und Kommunikationstechnologien; Sekretariatswesen Betriebswirtschaftslehre: Wirtschaftliche Grundlagen; Grundlagen der Unternehmensführung (Lager, Personal, Finanzierung, Investition, Marketing ...)								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können IT-Projekte planen, durchführen und präsentieren; • können adäquate Projektmanagementsoftware sinnvoll einsetzen; • haben die Kompetenz eine Übungsfirma zu planen, zu führen und das Ergebnis zu evaluieren; • beherrschen die relevanten Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB3.4FW01	Projektmanagement	VU	FW	27	-	1	1,5	3
IB3.4FW02	Betriebswirtschaftliche Fallstudien/Übungsfirma	SE	FW	14	-	1,5	2	3
IB3.4FW03	Betriebswirtschaftslehre	VO	FW	-	-	1	1,5	3

5.2.14 IUB3 - Unterricht an BMHS und BMS 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IUB3 / Unterricht an BMHS und BMS 3							
Modulniveau BA	SSt 4,5	ECTS-AP 5	Modulart PM, AM	Semester 4	Vorauss. -	Sprache Deutsch Englisch	Institution/en PHSt
Inhalt (Kurzbeschreibung): <p>Pädagogisch Praktische Studien 2: Lehrbesuche und Lehrübungen; Unterrichtsanalysen; Vernetzung von Unterrichtsplanung und Lernplanung; Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten im Sinne des forschenden Lehrens</p> <p>Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender: Kompetenzmodelle des Faches, Planung von kompetenzorientiertem Unterricht an den BMHS, Reflexion und Bewertung von geplanten Unterrichtseinheiten im Sinne des forschenden Lehrens, erweitertes Methodenrepertoire des Fachunterrichts, das in besonderer Weise auf die Entwicklung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern abzielt; Bildungsstandards;</p> <p>Grundlegende Konzepte und Theorien des Gender Mainstreaming; Reflexion internationaler, europäischer und nationaler Dimensionen; Grundzüge politischer Gegebenheiten.</p> <p>English for specific purposes 3: terminology and language of design and multimedia applications in English, the special language of social media, multimedia and networks, media-supported presentations in English, revision of grammar and pronunciation 4</p>							
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung; • verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin; • entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation; • fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der SchülerInnen; • nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; • können das Unterrichtsgeschehen Kriterien orientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen; • planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse; • verfügen über die Fähigkeit, zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren; • reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch; • können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen; • können den Entwicklungsstand von SchülerInnen in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten; • kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung; • erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten; • können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen; • diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen; • nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen; • haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen; • wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an; • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes; • wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung; • kennen Kompetenzmodelle des Faches und planen, bewerten und reflektieren den Unterricht hinsichtlich dieser; • kennen Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts und wissen über relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung und Verhinderung geschlechterstereotyper bzw. geschlechterdominierter Fachkulturen Bescheid und können diese für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen; • können Geschlechter-Stereotypen (Schulbücher, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifischen Dominanzkulturen reflektieren und Lernumgebungen, Lehr-/Lernprozesse und Unterrichtsmaterialien jenseits geschlechterstereotyper Zuschreibung gestalten; • können internationale, europäische und nationale sowie politische Dimensionen reflektieren; • kennen das wesentliche englische Fachvokabular aus den Bereichen Multimedia, Social Media, und Design; • kennen und verwenden englischsprachige Ausdrücke in sozialen Netzwerken richtig und angemessen; 							

- sind in der Lage eigene, multimediaunterstützte Präsentationen in englischer Sprache zu planen und durchzuführen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS- AP	SEM
IB4.1FD04	Pädagogisch Praktische Studien 2	UE	PPS	5	IB3.1FD01	2	2	4
IB4.1FD02	Fachdidaktik Kompetenzorientierung und Gender	SE	FD	14	-	1,5	2	4
IB4.1FW03	English for specific purposes 3	SE	FW	27	-	1	1	4

5.2.15 IPW3 - Publishing, Webdesign und Multimedia 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IPW3 / Publishing, Webdesign und Multimedia 3								
Modulniveau	SSt	ECTS-AP	Modulart	Semes- ter	Voraus.	Sprache	Institution/en	
BA	5	6	PM, BM	4	-	Deutsch	PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Dynamische Webseiten 2: Wartung und Anpassung eines Content-Management-System (CMS); Skriptsprache zur Erstellung dynamischer Web Seiten (z.B .PHP); Plugins; Sicherheit Kreatives Schreiben/Werbetexten: Grundmuster der Werbung; Förderung im kreativen Schreiben; Erstellen von Werbeunterlagen; Bearbeitung praxisgemäßer Fallbeispiele Video 1: Genres; Filmaufbau und Filmanalyse; Storyboard; Montageregeln; Formate und Codecs; Aufnahmetechnik; Aufnahme und Schnitt; Veröffentlichung Fachdidaktik Online Publishing und Webdesign: Online Publishing und Webdesign								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können ein CMS-System anpassen, warten und absichern; • kennen die Grundlagen einer Skriptsprache zur Erstellung dynamischer Webseiten; • können Mechanismen der Werbung analysieren, anwenden und vermitteln; • kennen die Grundlagen zur Erstellung von Filmen und können Filme erstellen, bearbeiten und analysieren; • können Unterricht zu Online Publishing und Webdesign mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS- AP	SEM
IB4.2FW01	Dynamische Webseiten 2	SE	FW	14	-	1,5	2	4
IB4.2FW02	Kreatives Schreiben/Werbetexten	SE	FW	27	-	1	1	4
IB4.2FW03	Video 1	SE	FW	14	-	1,5	2	4
IB4.2FD04	Fachdidaktik Online Publishing und Webdesign	SE	FD	14	-	1	1	4

5.2.16 IW12 - Wirtschaftsinformatik 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IW12 / Wirtschaftsinformatik 2								
Modulniveau BA	SSt 7	ECTS-AP 7,5	Modulart PM, BM	Semester 4	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung):								
<p>Business Software 4: Entwicklung von Datenbanken; Normalformen; höhere Funktionen in der Datenbank Software; Datenanalyse und statistische Auswertung von Daten; Erstellen von Makros</p> <p>Softwareentwicklung 4: Vertiefung und praktischer Anwendung objektorientierter Programmierung; praktische Anwendung serverbasierte WEB-Programmierung; Session; Datenbankanwendungen</p> <p>Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4: Systembetreuung für die Schule, Benutzer und Ressourcenverwaltung in einem Verzeichnisdienst, RoutingVirtual Private Network; Netzwerksicherheit; Installation und Konfiguration, Wartung eines WEB-Servers</p> <p>Fallbeispiele: Einsatz von Business Software (z.B.Tabellenkalkulation, Datenbanken, Textprogramme, Social Software, Präsentationsgrafik) zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen, rationeller Datenaustausch und -sicherung innerhalb der Office-Software; Reflexion und Diskussion der Fallbeispiele</p> <p>Fachdidaktik Betriebssysteme und IT-Grundlagen: Betriebssysteme und IT-Grundlagen</p>								
Lernergebnisse/Kompetenzen:								
AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • können Datenbanken modellieren, entwerfen und erstellen; • können Businesssoftware fallorientiert auswählen, mit anderen Anwendungen verknüpfen und effizient einsetzen; • verstehen das Konzept der objektorientierten Programmierung und sind in der Lage, Objekte zu erstellen und in eigenen Programmen zu verwenden; • kennen die Grundlagen der serverbasierten WEB-Programmierung und können einfache WEB-Programme sowie datenbankgestützte WEB-Anwendungen erstellen; • können die für eine Schule notwendigen richtlinienbasierte Rechte- und Verwaltungseinstellungen implementieren und Ressourcen über Skripts zuteilen; • können IT-Systeme und Netzwerkverkehr mit aktuellen sicherheitstechnischen Funktionen absichern; • sind vertraut mit der Planung, Installation und Wartung von Schulnetzwerken und können die Arbeiten eines IT Managers an einer Schule ausführen; • verfügen über die Kompetenzen, problem- und praxisorientierte Fallbeispiele zu bearbeiten; • können Unterricht zu Betriebssystemen und IT-Grundlagen mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB4.3FW01	Business Software 4	SE	FW	14	-	1,5	1,5	4
IB4.3FW02	Softwareentwicklung 4	SE	FW	14	-	1,5	2	4
IB4.3FW03	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 4	SE	FW	14	-	1,5	1,5	4
IB4.3FD04	Fallbeispiele	SE	FD	14	-	1	1	4
IB4.3FD05	Fachdidaktik Betriebssysteme und IT-Grundlagen	SE	FD	14	-	1,5	1,5	4

5.2.17 IBA4 - Business Administration 4

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IBA4/Business Administration 4								
Modulniveau BA	SSt 4,5	ECTS-AP 8	Modulart PM	Semester 4	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Soziale Medien: Arten von Social Software (Sozialen Netzwerke, Plattformen, usw.); Einsatzszenarien; Visuelle Kommunikation, Social Media Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Business Behavior: professionelles Verhalten in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens; Bewerbung und Assessments Volkswirtschaftslehre: Analyse von Wechselwirkung und Zusammenhänge auf der Mikro- und Makroebene; Bedürfnisse, Produktionsfaktoren und Wirtschaftsordnungen; Wechselwirkung und Gleichgewicht in geld- und fiskalpolitischer Ansätzen; Konjunktur; magisches Vieleck, internationaler Handel; Ökonomische Gestaltungsvorgaben auf europäischer Ebene und deren nationale Umsetzung Rechtliche Aspekte: Urheberrecht, Datenschutz, Recht im Internet, E-Commerce Recht, Vertragsrecht ... Berufspraxis 1: einschlägige Berufspraxis ¹								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> kennen unterschiedliche Soziale Medien und deren zielgruppenadäquate Einsatzmöglichkeiten sowohl im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen sowie schulischen Kontext; können Soziale Medien situationsgerecht entsprechend den Voraussetzungen der Zielgruppen richtig auswählen und effektiv einsetzen unter Berücksichtigung der Gefahren und Möglichkeiten; können sich in Situationen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens professionell verhalten; können Bewerbungsunterlagen erstellen, können mit Assessments umgehen und können diese Fähigkeiten auch vermitteln; erkennen volkswirtschaftliche Zusammenhänge in Hinblick auf Ihre Lehrbefähigung; können Zusammenhänge zwischen globaler Vernetzung und Global Citizenship Education; herstellen, die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse, die zum heutigen weltpolitischen System geführt haben, verstehen und die globale Nachhaltigkeit ihrer Handlungen erkennen und bewerten; kennen die für ihr Fachgebiet relevanten Gesetze; können Verträge abschließen und kennen die rechtlichen und formalen Vorschriften; besitzen Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte; erwerben Einblick in das Wirtschafts- und Berufsleben. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB4.4FW06	Soziale Medien	SE	FW	27	-	1,5	2	4
IB4.4FW02	Business Behavior	SE	FW	27	-	1	1	4
IB4.4FW03	Volkswirtschaftslehre	VO	FW	-	-	1	1	4
IB4.4FW04	Rechtliche Aspekte	VU	FW	27	-	1	1	4
IB4.4FW05	Berufspraxis 1	PR	FW	-	-	-	3	4

¹ Die Beurteilung erfolgt nach §8 Z5 der Prüfungsordnung

5.2.18 IIU1 - IKT Unterricht 1

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IIU1 / IKT Unterricht 1								
Modulniveau BA	SSt 3	ECTS-AP 6	Modulart PM, AM	Semester 5	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Pädagogisch Praktische Studien 3: Entwicklung und Umsetzung von Lernkonzepten in der Erwachsenenbildung Erwachsenenbildung: Grundlagen der Erwachsenenbildung; Lern- und Leistungsfähigkeit von Erwachsenen; Lernkonzepte in der Erwachsenenbildung; Unterricht an Fort- und Weiterbildungsinstitutionen; Kursentwicklung; Life Long Learning								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung; verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin; entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation; fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der Lernenden; nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; können das Unterrichtsgeschehen Kriterien orientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen; planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse; verfügen über die Fähigkeit, zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren; reflektieren den eigenen Medieneinsatz kritisch; können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten; können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten; kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung; erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten; erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an; können individuelle Fördermaßnahmen für Lernende in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen; diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen; nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen; haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen; wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an; verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes; wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung; können Unterricht an Erwachseneninstitutionen altersadäquat planen, durchführen und evaluieren und Kurse zu unterschiedlichen Themen konzipieren. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB5.1FD05	Pädagogisch Praktische Studien 3	UE	PPS	5	IB3.1FD01	2	4	5
IB5.1FD06	Erwachsenenbildung	SE	PPS	14	-	1	2	5

5.2.19 IAI - Angewandte Informatik

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IAI / Angewandte Informatik								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 7	Modulart PM, BM	Semester 5	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5: Vertiefung und praktische Anwendung; Serverbetriebssysteme; Dienste; Systembetreuung; Virtualisierungskonzepte (z. B. Desktopvirtualisierung, App-Virtualisierung) Datenbanken und SQL: Modellierung und Datenbankdesign, Beziehungen, Structured Query Language (SQL) (DDL, DQL, DML, Constraints, Joins, Gruppierungen, Views ...); Einsatz von Datenbanken in der WEB-Programmierung; Big Data; Nutzung von Open Source Software Fachdidaktik Datenbanken; Open Source Software: Datenbanken und Modellierung; Open Source Software Fachdidaktik Softwareentwicklung: Softwareentwicklung, Algorithmen Datenstrukturen Berufspraxis 2: einschlägige Berufspraxis								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit der Planung, Installation und Wartung von Schulnetzwerken und können die Arbeiten eines IT- Managers an einer Schule ausführen; • kennen Entscheidungskriterien für On-Premises - oder Cloud Dienste und können Services lokal oder in der Cloud implementieren, konfigurieren und warten; • können SQL anwenden, um Daten in Datenbanken zu manipulieren und komplexe Abfragen zu erstellen; • können Unterricht zu Datenbanken mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden; • können Unterricht zu Softwareentwicklung mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden; • erweitern ihre Wirtschafts- und Berufserfahrung und transferieren diese für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte im Unterricht; • vertiefen ihren Einblick in das Wirtschafts- und Berufsleben. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB5.2FW01	Betriebssysteme, Netzwerke und Systembetreuung 5	SE	FW	14	-	1,5	1,5	5
IB5.2FW04	Datenbanken und SQL	SE	FW	14	-	1,5	1,5	5
IB5.2FD05	Fachdidaktik Datenbanken und Open Source Software	SE	FD	14	-	1	1	5
IB5.2FD07	Fachdidaktik Softwareentwicklung	SE	FD	14	-	1	1	5
IB5.2FW06	Berufspraxis 2 ¹	PR	FW		-		2	5

¹ Die Beurteilung erfolgt nach §8 Z5 der Prüfungsordnung

5.2.20 IPW4 - Publishing, Webdesign und Multimedia 4

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IPW4 / Publishing, Webdesign und Multimedia 4								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 5	Modulart PM, BM	Semester 5	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung):								
<p>Interaktive Multimedia Objekte 1: WEB-Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik; Erstellung und Präsentation von Inhalten im Internet und auf Datenträgern; Möglichkeiten zur Animation von Bewegung und Form, Maskeneffekte, skriptgesteuerte Abläufe; Integration und Veröffentlichung audiovisueller Inhalte; aktuelle Formen der Erstellung und Veröffentlichung multimedialer Präsentationen; Aufbereitung und Integration von Filmsequenzen für das Internet</p> <p>Grundlagen der 3D Modellierung: Modeling: Objekte erstellen und bearbeiten (Meshmodeling), Materialeigenschaften und Texturen zuweisen (UV-mapping), Möglichkeiten der Beleuchtung von Szenen (Raytracing), Grundlagen der Animation (Keyframing), Rendering (and Compositing), 3D-Druck</p> <p>Video 2: Erstellung von Videos im Schulumfeld</p> <p>Aktuelles Fachgebiet - Exkursion: Exkursionen zu adäquaten Firmen</p>								
Lernergebnisse/Kompetenzen:								
AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte zur Erstellung von Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik (Rich Internet Applications); • können skriptgesteuerte Animationen und interaktive Elemente erstellen und veröffentlichen; • können audiovisuelle Inhalte für Internetanwendungen optimieren und konvertieren; • verstehen die grundlegenden Konzepte und Anwendungsgebiete, die modernen Modellierungswerkzeugen zugrunde liegen; • sind vertraut mit von der Software bereitgestellten Funktionalitäten und können eigene geometrische Modelle modellieren und für unterschiedliche Anwendungen erweitern; • können Videos planen, erstellen, bearbeiten und analysieren. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB5.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 1	SE	FW	14	-	2	2	5
IB5.3FW02	Grundlagen der 3D Modellierung	SE	FW	14	-	1,5	1,5	5
IB5.3FW05	Video 2	SE	FW	14	-	1	1	5
IB5.3FW04	Aktuelles Fachgebiet Exkursion ¹	EX	FW	-	-	0,5	0,5	5

¹ Die Beurteilung erfolgt nach §8 Z5 der Prüfungsordnung

5.2.21 IIU2 - IKT Unterricht 2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IIU2 / IKT Unterricht 2									
Modulniveau BA	SSt 4	ECTS-AP 7	Modulart PM, AM	Semester 6	Vorauss. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt		
Inhalt (Kurzbeschreibung): Pädagogisch Praktische Studien 4: Unterricht an allen Schultypen Informatikunterricht an anderen Schultypen: Unterricht an Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS), Mittelschulen (MS); Lehrpläne; Kenntnisse über die Stellung von IT und IKT an alternativen/reformpädagogischen Schulen, an österreichischen/deutschen Schulen im Ausland, in nationalen, europäischen, internationalen Bildungssystemen									
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung; • verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin; • entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation; • fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der Lernenden; • nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen; • planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse; • verfügen über die Fähigkeit zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren; • können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten; • können den Entwicklungsstand von Lernenden in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten; • kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen; erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten; • erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an; • können individuelle Fördermaßnahmen für Lernende in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen; • diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen; • nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen; • haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen; • wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an; • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes; • wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung; • können Unterricht an AHS/MS, alternativen/reformpädagogischen und österr./deutschen Schulen im Ausland planen, durchführen und evaluieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	ECTS-AP	SEM	
IB6.1FD05	Pädagogisch Praktische Studien 4	UE	PPS	5	IB4.1FD04	2	4	6	
IB6.1FD06	Informatikunterricht an anderen Schultypen	SE	PPS	14	-	2	3	6	

5.2.22 IMP - Medienpädagogik

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IMP / Medienpädagogik								
Modulniveau BA	SSt 5	ECTS-AP 6	Modulart PM, BM	Semester 6	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): <p>Medienpädagogik: Wissenschaftliche Theorien und Modelle, „Technology enhanced learning“ im Spannungsfeld von Pädagogik, Informatik und „Human Computer Interaction“; Grundprinzipien, Gefahren und Möglichkeiten von Social Software; M-Learning; P-Learning, U-Learning; Game Based Learning</p> <p>Fachdidaktik Medienpädagogik: Social Software, Screencast, Podcast; Einsatz von kollaborativen Werkzeugen für Lehr/Lernprozesse</p> <p>Aktuelles Fachgebiet 1: Je nach Angebot erhalten die Studierenden eine Erweiterung und/oder eine Vertiefung des Studienangebotes. Dabei wird den Bedürfnissen der Studierenden und aktuellen Gegebenheiten weitgehend Rechnung getragen.</p>								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Beispiele von Social Software, insbesondere Social Plattformen, bewerten deren Lernwirksamkeit und können diese für den Unterricht nutzen; • sind sich der Bedeutung, des Einflusses und der Wirkung von Medien in beruflichen Bereichen sowie in gesellschaftlicher und psychologischer Hinsicht bewusst und analysieren, interpretieren, beleuchten und bewerten (neue) Medien; • verstehen ausgewählte Bereiche der Medienwissenschaft, der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung und können diese anwenden; • sind in der Lage, Innovationen durch moderne, „Technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entsprechende Lernumgebungen zu entwickeln; • kennen aktuelle Inhalte und Trends aus dem Fachgebiet. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB6.2FW01	Medienpädagogik	VO	FW	-	-	1,5	2	6
IB6.2FD02	Fachdidaktik Medienpädagogik	SE	FD	14	-	2	2	6
IB6.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 1	SE	FW	14	-	1,5	2	6

5.2.23 IMD - Mobile Devices und Robotik

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: IMD / Mobile Devices und Robotik								
Modulniveau BA	SSt 6,5	ECTS-AP 7	Modulart PM, BM	Semester 6	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
<p>Inhalt (Kurzbeschreibung):</p> <p>Interaktive Multimedia Objekte 2: WEB Animationen auf der Basis interaktiver Vektorgrafik; visuelle Effekte und Bewegungen mit Scripts erzeugen können; Objekte mit Schaltflächen steuern; Animationen über Maus- und Tastenereignisse steuern; animierte Objekte zur Laufzeit erzeugen; Schnittstellen und Datenaustausch Online und Applikationen (z. B. XML, JSON ...); Daten zur Laufzeit einlesen und auswerten; Grundlagen Spieleprogrammierung</p> <p>Entwicklung von Software für Mobile Devices: Auswahl der Entwicklungsumgebung, Grundlagen einer IDE, Steuerelemente, Ansteuern von Sensoren, Anwendungen, Shops und Distribution; Internet der Dinge</p> <p>Grundlagen der Robotik: Robotersysteme und Einsatzgebiete; Roboterbau und mechanischen Grundlagen; Sensoren, Motoren, Anzeigenelemente und mechanischen Elemente; Programmieren von Robotersystemen (Schnittstellen, industrieeüblichen und zeitgemäßen Protokollen, Übertragungstechniken); Einsatz von Messgeräten zur Bestimmung physikalischer Größen; einfache Laborumgebungen für hardwarenahe Softwareprojekte, elektronische Bauelemente und Schaltungen.</p> <p>Fachdidaktik Robotik, Spiele- und Apps programmieren in der Schule: Entwicklung und Einsatz von Software für Mobile Devices; Spieleprogrammierung; Einsatzmöglichkeiten von Robotik im Schulalltag</p>								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <p>AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können skriptgesteuerte Animationen und interaktive Elemente erstellen und veröffentlichen; • können interaktive Publikationen für mobile Endgeräte erstellen; • kennen die Grundlagen der App-Programmierung für mobile Betriebssysteme; • haben einen Überblick über Robotersysteme und deren Einsatzgebiete und kennen die mechanischen Grundlagen zum Bau von Robotern; • kennen Sensoren, Motoren sowie Anzeigeelemente und können Robotersysteme mit zeitgemäßen Protokollen ansprechen und programmieren; • kennen einfachen Laborumgebungen für hardwarenahe Softwareprojekte, elektronischen Bauelementen und Schaltungen und können diese konfigurieren und anwenden; • können Unterricht zum Thema Entwicklung und Einsatz von Software für Mobile Devices sowie Spieleprogrammierung mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden; • können Unterricht zum Thema Robotik und hardwarenaher Software mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB6.3FW01	Interaktive Multimedia Objekte 2	SE	FW	14	-	1,5	1,5	6
IB6.3FW02	Entwicklung von Software für Mobile Devices	SE	FW	14	-	2	2	6
IB6.3FW03	Grundlagen der Robotik	SE	FW	14	-	1,5	2	6
IB6.3FD04	Fachdidaktik Robotik, Spiele- und Apps programmieren in der Schule	SE	FD	14	-	1,5	1,5	6

5.2.24 IIL - Innovative Lernszenarien - Blended Learning

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IIL / Innovative Lernszenarien - Blended Learning								
Modulniveau BA	SSt 2,5	ECTS-AP 6,5	Modulart PM, AM	Semester 7	Voraus.	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Schulblockpraktikum 1: Unterricht und aktive Beteiligung am Schulleben der Berufsbildenden mittleren höheren Schule (BMHS) Pädagogisch praktische Studien 5: Konzeption, Planung, Durchführung von E-Learning-Modulen bzw. Kursen, Designs für hybride Lernformen; Erprobung der geplanten Kurse in der beruflichen Praxis bzw. der Schulpraxis E-Learning: Lernplattformen und Management; Installation, Konfiguration und Wartung einer Lernplattform Fachdidaktik E-Learning: Lerntheorien im Kontext des E-Learnings; didaktische Modelle; E-Learning-Arrangements; Blended Learning Unterricht zielgerichtet planen, durchführen und evaluieren; konkrete Anwendungsbeispiele, Unterrichtsmethoden für den Einsatz von PC-gestützten Systemen, Entwicklung adäquater Betreuungsmodelle, Community Building; Contententwicklung; Unterrichtssequenzen mit E-Learning Anteilen								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht innerhalb eines Blockpraktikums selbstständig planen, durchführen und reflektieren; • konzipieren, planen und realisieren E-Learning-Kurse bzw. hybride Lernformen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen; • kennen und verstehen die theoretischen Grundlagen von eLearning; • können Lernplattformen, Lernprogramme und Medien zur Visualisierung abstrakter Zusammenhänge im Sinne des Blended-Learning konzipieren und in ihren Unterricht einbinden; • beherrschen Strategien zur Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und -beurteilungen auf Basis digitaler Medien; • sind in der Lage, Innovationen durch moderne, „Technology-enhanced“ Lernmodelle zu erkennen und entsprechende Lernumgebungen zu entwickeln. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SW-Std	ECTS-AP	SEM
IB7.1FD03	Schulblockpraktikum 1 ¹	PR	PPS	5	IB5.1FD05, IGP, IIT, IBA1, IBN1, IPB, IUB1, IPW1, IBA2, IBN2		3	7
IB7.1FD04	Pädagogisch praktische Studien 5	UE	PPS	5	IB5.1FD05, IGP, IIT, IBA1, IBN1, IPB, IUB1, IPW1, IBA2, IBN2	0,5	1	7
IB7.1FW05	E-Learning	SE	FW	14	-	1,5	1,5	7
IB7.1FD06	Fachdidaktik E-Learning	SE	PPS	14	-	0,5	1	7

¹ Die Beurteilung erfolgt nach §8 Z5 der Prüfungsordnung

5.2.25 ISI - Sicherheit in der IT

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: ISI / Sicherheit in der IT										
Modulniveau BA	SSt 4	ECTS-AP 6	Modulart PM, BM	Semester 7	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): IT Security: technische Grundlagen und Anwendung der Kryptographie; Public-Key-Infrastruktur; IT-Grundschutz und Sicherheitsanalyse; Grundlagen des E-Government (Bürgerkartenumgebung, Digitale Signatur ...) Aktuelle Aspekte der Fachdidaktik: aktuelle wissenschaftliche Befunde der Fachdidaktik und deren Umsetzung Aktuelles Fachgebiet 2: Je nach Angebot erhalten die Studierenden eine Erweiterung und/oder eine Vertiefung des Studienangebotes. Dabei wird den Bedürfnissen der Studierenden und aktuellen Gegebenheiten weitgehend Rechnung getragen.										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> kennen technischen Grundlagen der IT-Sicherheit und können diese anwenden; kennen Verfahren für den IT-Grundschutz und eine Sicherheitsanalyse und können diese in der Praxis umsetzen; können aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse der Fachdidaktik einsetzen, um IT- und IKT-Unterricht zu planen und zu reflektieren; kennen aktuelle Inhalte und Trends aus dem Fachgebiet. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB7.2FW01	IT Security			VU	FW	27	-	1,5	2	7
IB7.2FD02	Aktuelle Aspekte der Fachdidaktik			SE	FD	14	-	1,5	2	7
IB7.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 2			SE	FW	14	-	1	2	7

5.2.26 IFW - Fachliche Wahlvertiefung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IFW / Fachliche Wahlvertiefung										
Modulniveau BA	SSt 4,5	ECTS-AP 5,5	Modulart PM, BM	Semester 7, 8	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Wahlvertiefung: eine Wahlmöglichkeit, je nach Angebot, aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Serverinfrastruktur, Systembetreuung und IT-Security • Online Publishing und Grafik und Design • IT-Recht, IT-Projektmanagement und E-Government • Game Based Learning • Softwareentwicklung • Aktuelles Angebot 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in dem gewählten Vertiefungsgebiet. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB7.3FW01	Wahlvertiefung 1			SE	FW	14	-	2,5	3	7
IB8.2FW03	Wahlvertiefung 2			SE	FW	14	-	2	2,5	8

5.2.27 IIU3 - IKT Unterricht 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IIU3 / IKT Unterricht 3								
Modulniveau BA	SSt 2	ECTS-AP 6	Modulart PM, AM	Semester 8	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Inhalt (Kurzbeschreibung): Schulblockpraktikum 2: Unterricht und aktive Beteiligung am Schulleben der BMHS sowie in der Sekundarstufe Allgemeinbildung Reflexion der Praktika: Analyse des Schul- und Berufspraktikums Leistungsbeurteilung: Diagnose; Lernstanderhebung; fachspezifische Grundlagen der Leistungsbeurteilung; förderliche Leistungsbeurteilungsformen; Feedback; fachspezifische Testkonstruktion; Planung und Durchführung								
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht an innerhalb eines Blockpraktikums selbstständig planen, durchführen und reflektieren; • können Ihre Schul- und Berufspraktika reflektieren und bewerten; • können Lernfortschritte fortlaufend erfassen und dokumentieren, Lernprozessanalysen durchführen sowie mit Hilfe einfacher Verfahren den individuellen fachlichen Lernstand feststellen und interpretieren und wissen, um unterschiedliche Möglichkeiten förderorientierter Leistungsfeststellung und -rückmeldung und können dies individuell anwenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB8.1FD03	Schulblockpraktikum 2 ¹	PR	PPS	5	IB5.1FD05, IGP, IIT, IBA1, IBN1, IPB, IUB1, IPW1, IBA2, IBN2		3,5	8
IB8.1FD04	Reflexion der Praktika	SE	PPS	27	-	0,5	0,5	8
IB8.1FD05	Leistungsbeurteilung	SE	PPS	14	-	1	1	8
IB8.1FD06	Pädagogisch Praktische Studien 6	UE	PPS	5	IB5.1FD05, IGP, IIT, IBA1, IBN1, IPB, IUB1, IPW1, IBA2, IBN2	0,5	1	8

¹ Die Beurteilung erfolgt nach §8 Z5 der Prüfungsordnung

5.2.28 IPR – Fachspezifisches Projekt

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: IPR / Fachspezifisches Projekt										
Modulniveau BA	SSt 2	ECTS-AP 5,5	Modulart PM, BM	Semester 8	Voraus. -	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt			
Inhalt (Kurzbeschreibung): Projekt: Planung, Durchführung, Dokumentation, Präsentation und Evaluierung eines fachspezifischen Projekts Fachdidaktik Projekte: Projektmanagement, Planung und Durchführung eines Projektes										
Lernergebnisse/Kompetenzen: AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können ein fachspezifisches Projekt planen, organisieren, analysieren und präsentieren; • können Unterricht zu Projekt- und Eventmanagement mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen und reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung der Kompetenzentwicklung von Lernenden. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	ECTS-AP	SEM
IB8.2FW01	Projekt			UE	FW	5	-	1	4	8
IB8.2FD02	Fachdidaktik Projekte			SE	FD	14	-	1	1,5	8

6 Anhang

6.1 Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

6.1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Als Zulassungsvoraussetzung ist gemäß § 38 d Abs. 1 und 3 HG 2005 idgF ein sechssemestriges Bachelorstudium Informations- und Kommunikationspädagogik an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (IKP) nachzuweisen.

6.1.2 Reihungskriterien

Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.

6.1.3 Lehrveranstaltungsübersicht

Für das Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien sind folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

Fachwissenschaftlich und Fachdidaktische Lehrveranstaltungen					
Abk.	LV/Name	LV-Typ	SSt	ECTS-AP	SEM
IB5.3FW02	Grundlagen der 3D Modellierung	SE	1,5	1,5	5
IB6.2FW01	Medienpädagogik	VO	1,5	2	6
IB6.2FD02	Fachdidaktik Medienpädagogik	SE	2	2	6
IB6.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 1	SE	1,5	2	6
IB6.3FW02	Entwicklung von Software für Mobile Devices	SE	2	2	6
IB6.3FW03	Grundlagen der Robotik	SE	1,5	2	6
IB7.2FW01	IT Security	VU	1,5	2	7
IB7.2FD02	Aktuelle Aspekte der Fachdidaktik	SE	1,5	2	7
IB7.2FW03	Aktuelles Fachgebiet 2	SE	1	2	7
IB7.3FW01	Wahlvertiefung 1	SE	2,5	3	7
IB8.2FW03	Wahlvertiefung 2	SE	2	2,5	8
IB6.1FD06	Informatikunterricht an andere Schultypen	SE	2	3	6
IB8.2FW01	Projekt	UE	1	4	8
Summe				30	

Bildungswissenschaftliche und PPS Lehrveranstaltungen					
Abk.	LV/Name	LV-Typ	SSt	ECTS-AP	SEM
BWE.B03	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	1	1	7
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	7
BWG.B03	Heterogenität in der Berufspädagogik	SE	1,5	2	7
BWB.B04	Handlungsfelder im Kontext erziehungswissenschaftlicher Aufgabenstellungen	VU	2	2	6
BWD.B05	Qualitätsmanagement im Bildungsbereich	VO	1	1	7
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE	1	1	7
BWD.004a BWD.004b	Gebundene Wahlfächer: Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gender Studies • Diversitätsbereiche • Unterrichts- und Organisationsentwicklung • aktuelle Themen der BWG • philosophische Aspekte der Bildung • Medien und Bildung • Anthropologie 	SE	2 2	3 3	8
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	1	2	8
BWJ.002a	Ausgewählte Unterrichtsprinzipien	SE	2	3	8
BWJ.002b	Gewählter Schwerpunkt 1	SE	2	3	8
BWJ.002c	Gewählter Schwerpunkt 2	SE	2	3	8
IB7.1FD03	Schulblockpraktikum 1	PR		3	7
Summe				30	

Anhang 1 Verweise auf die Satzung

Die Verweise beziehen sich auf die Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PH Steiermark) idgF.

Punkt	PH Steiermark
1	§ 29
2	§ 34
3	§ 37
4	§ 39
5	§ 40
6	§ 41
7	§ 42
8	§ 35
9	§ 36
10	§ 38
11	§ 43
12	§ 45
13	§ 47 sowie § 48
14	§ 44
15	§ 46